



DER BERGGEHER



Sektion Karlsbad
im DAV



Aktuelles für Bergsteiger u. Wanderschauer



Deutscher Alpenverein
Sektion Karlsbad



KARLSBADER HÜTTE
in den LIENZER DOLOMITEN (2260m)



www.dav-karlsbad.de

Mitteilung an die Sektionsmitglieder

Nr. 36 / Jahrgang 2012

Inhalt:

Vorwort / Einladung zur Mitgliederversammlung 2012	Seite 1 – 2
Aus der Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung)	Seite 3 – 4
Ein hoher Besuch auf der KBH / Theniusbüste	Seite 5 – 7
Fortsetzung Festschrift „100-Jahre KBH“	Seite 8 – 12
Vereinsleben 2011 Seite 13 – 23 / Drei Tourenberichte	Seite 24 – 30
Jugendarbeit / Aktuelles	Seite 31 – 40
Mitgliederverwaltung (MGV)	Seite 41 – 43
Jahresprogramm 2012 (Veranstaltungskalender)	Seite 44

Ein paar Worte des Vorsitzenden – Jahresrückblick 2011

Liebe Bergfreunde, liebe Sektionsmitglieder,

ein ereignisreiches Jahr mit vielen Emotionen neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Rückblickend kann ich feststellen, dass durch viele Aktivitäten der Mitglieder rund um unseren Verein auch dieses Jahr wieder zu einem erfolgreichen geworden ist.

Bedanken möchte ich mich herzlich für die heuer geleisteten Arbeitsstunden zum Erhalt und zur Pflege unserer Karlsbader Hütte, vor allem bei der Sanierung und Instandhaltung der Wege im Gebiet der Lienzer Dolomiten. Im Frühjahr 2011 hat sich hier unsere **Auerbacher-Gruppe** ganz besonders engagiert.

Die Kletterrouten in den Lienzer Dolomiten sind durch den Einsatz unserer Mitglieder in einem äußerst ansprechenden Zustand und werden in vielen Beiträgen der Medien für ihre Vielfalt und Schönheit gelobt. Auch 2012 werden wir dafür sorgen, dass unser Verein eine Vielzahl an Kletterrouten betreut und für deren Sicherheit sorgt.

Es freut mich außerordentlich, dass sich unsere Kletterwand im Stiftlandgymnasium Tirschenreuth stetiger Beliebtheit erfreut. Es ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, für die Betreuung der Kletterwand qualifizierte Übungsleiter gewinnen zu können. Hierfür möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2012.

Euer Horst Wagner, 1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung

(§ 20 Nr.1 der Satzung)

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2012

Liebes Sektionsmitglied, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden !

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) der Sektion Karlsbad

am Freitag, 27. April 2012 um 19 Uhr

in **Tirschenreuth** – Restaurant „Schwarzer Peter“ – **Blaues Zimmer** (Kettelerhaus),
Äußere Regensburger Str. 44, darf ich Sie (Dich) recht herzlich einladen.

Tagesordnung (TOP) :

1. Begrüßen und Eröffnen der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken der Verstorbenen (Totenehrung)
3. Ehrungen (**Ehren langjähriger Mitglieder**)
4. **Jahresbericht**
 - der Geschäftsstelle (Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden)
 - des ersten Hüttenwartes
 - des Schatzmeisters (einschließlich der Jahresrechnung 2011)
 - der Rechnungsprüfer
 - des Jugendreferenten
5. Entlasten des Vorstandes – genehmigen der Geschäftsführung
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2012
7. Verschiedenes (gemeinsame Aussprache / Wünsche / Anträge)

Termin bitte vormerken !!! Ihr Horst Wagner, 1.Vorsitzender Tel.-Nr. 09631/1486

Diese **allgemeine Einladung** ersetzt seit 2010 die **bisher jährlich an die Mitglieder schriftlich ergangene** (damit werden die nicht unerheblichen Portokosten bzw. der Arbeitsaufwand eingespart). **siehe auch unter www.dav-karlsbad.de**

Ehren langjähriger Mitglieder im Jahre 2012. (TOP 3.)

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir folgende sieben Jubilare persönlich begrüßen und ihnen die Ehrenurkunde (und Ehrenzeichen) für die langjährige Mitgliedschaft **eigenhändig an Sie überreichen zu können.**

Für 60 Jahre: Dr. Knapp Guntram, Polling

Für 50 Jahre: Buberl-Wiltschek Ilse, Vaterstetten
Jirka Jutta, Darmstadt
Manzer Robert, Miesbach

Für 40 Jahre: Lorenz Wolfhart, Esslingen

Für 25 Jahre: Becher Peter, Herrsching
Gandenberger Margit, Pfungstadt
Heinz Richard, Mühlthal

Spendenaktion des Deutschen Alpenvereins – DAV –

Während des Jahres erhielten verschiedene Mitglieder wieder ein Schreiben vom DAV-Hauptverein München wegen einer Spende zum Erhalt der Wege. Der Erlös dieser Aktion kommt somit indirekt allen Mitgliedern des Alpenvereins zu Gute.

An alle Mitglieder: – Bitte unterstützt weiterhin den Erhalt der Wege mit einer Spende. Aber auch die Sektion Karlsbad selbst nimmt sehr gerne Spenden für unsere eigene Hütte entgegen. Konten: siehe bei den Mitgliedsbeiträgen auf Seite 41 **Vielen Dank.**

Jahreshauptversammlung Vereinsjahr 2010:

Aus der MITGLIEDERVERSAMMLUNG am Freitag, 29. April 2011 um 19 Uhr

Der Neue Tag vom Montag, | 02.05.2011 |

Mitgliederzahlen „klettern“ weiter

DAV-Sektion Karlsbad sieht in engagierter Jugendarbeit die Zukunft des Vereins – Neuwahlen

(kro) **Die Sektion Karlsbad im Deutschen Alpenverein vertraut auch in den kommenden vier Jahren auf Horst Wagner. Einstimmig wurde er am Freitag für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Zuvor lobte Bürgermeister Franz Stahl den Vorsitzenden für seine Nachhaltigkeit. "Horst Wagner hat den Alpenverein aus seinem Dornröschenschlaf zu seiner heutigen Größe geführt."** Nach wie vor steigt die Zahl der Mitglieder auf derzeit aktuell 538 Personen. Der Vorsitzende führte dies vor allem auf die engagierte Nachwuchsarbeit zurück. Sein Dank galt deshalb besonders Jugendreferent Dr. Michael Schornbaum und seinem Übungsleiterteam. Die Trainingseinheiten an der Kletterwand seien hervorragend besucht. Nach einem Rückblick auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen wies Wagner darauf hin, dass am 6. Juni die Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten eröffnet und auch wieder ein Arbeitsdienst angesetzt wird.

Die Kletterwand im Stiftland-Gymnasium war für Jugendreferent Dr. Michael **Schornbaum** der Dreh- und Angelpunkt der Nachwuchsarbeit. Bis zu 30 Personen trainierten dort an einem Abend. Sein Dank galt den vier Kletterwandbetreuern und den beiden Betreuern für das Schülerklettern. "Die Kinder sind die Zukunft des Vereins".

Schatzmeister Klaus **Schneider** gab anschließend einen detaillierten Einblick in die Finanzen des Vereins. Er verwies darauf, dass die neue Edelstahlküche doch einiges gekostet habe. Dank eines namhaften Zuschusses des Alpenvereins seien die Kosten einigermaßen aufgefangen worden. Für den Umbau der Karlsbader Hütte seien bislang 689000 Euro ausgegeben worden, 387000 Euro habe man Zuschüsse erhalten. Weitere 250000 Euro habe der Verein als Darlehen des Deutschen Alpenvereins erhalten. In der vergangenen Saison zählte die Hütte 3878 Übernachtungen, was eine Steigerung von 300

sei. Insgesamt wurden 6037 Tagesgäste verbucht. Bürgermeister **Franz Stahl** würdigte die Aktivitäten vor allem im Jugendbereich und betonte, dass sich der Alpenverein zu einem der größten Vereine der Stadt entwickelt habe. Der Klettersport begeistere die Jugend.

Bei den **Neuwahlen** wurde **Horst Wagner** als **Vorsitzender** ebenso bestätigt, wie sein **Stellvertreter Conny Zant. Kassierer** bleibt **Klaus Schneider**, zum neuen **Schriftführer** wurde **Werner Schmidt** gewählt. **Hüttenwart** bleibt **Heinz Stowasser**, **Jugendreferent** wurde erneut **Michael Schornbaum**. **Umweltreferent** ist künftig **Gottfried Haas**, die **Mitgliederverwaltung** obliegt **Herbert Schertler**. Zu **Kassenprüfern** wurden **Gustl Trißl** und **Herbert Schertler** gewählt.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Haushaltsvoranschlags von Klaus Schneider, wies 2. Vorsitzender Conny Zant auf das diesjährige Hüttentreffen vom 19. bis 21. August auf der Karlsbader Hütte hin. Die Kosten für Fahrt und Übernachtung betragen 55 Euro. Weitere Fahrten zur Karlsbader Hütte sind das Ferienprogramm der Stadt und vom Skiclub Tirschenreuth geplant. Horst Wagner informierte abschließend, dass das neue Internetportal des Ortsvereins in rund drei Monaten fertig sei.

In der Versammlung wurden auch **langjährige Mitglieder** geehrt. Da sie jedoch im gesamten süddeutschen Raum verstreut sind, waren nur wenige der Geehrten persönlich anwesend.

Geehrt wurden: Für **50 Jahre** Dr. Werner und Hella **Lang** aus Marktredwitz, für **40 Jahre** Walter **Baier** (Burgkunstadt), Günther **Dobry** (Neuffen) und Peter **Franz** (Bruchwieler). **Seit 25 Jahren** dabei sind Willi **Gärtner** (Sensbachtal), Johannes, **Nikolaus**, Helmut und Ulrike **Haselberger** (Radolfzell), Franz **Heringklee** sen. u. jun., sowie Andreas **Heringklee** (Auerbach),

Hermann **Holschuh**, (Sensbachtal), Katka **Karakas** (Darmstadt), Norbert **Preiniger** (Auerbach), Christine **Rieple** (Markelfingen), Karl-Ernst **Schädler** (Sohren), Klaus **Schöttner** (Auerbach), Henning **Servos** (Büttelborn), Konrad **Steger** (Auerbach), Helmut, Brigitte, Stefan und Jochen **Solovsky** (Seeheim-Jugenheim).



v.l. Bild mit Horst Wagner, Franz Stahl und fünf Geehrten

Bericht des Hüttenwarts

Der Neue Tag vom | 02.05.2011 (kro)

Neue Küche für die Karlsbader Hütte Strom- und Wasserversorgung bedürfen der Verbesserung

Der Um- und Erweiterungsbau der Karlsbader Hütte beschäftigt die DAV-Sektion seit Jahren. Immer wieder müssen neue technische Lösungen gefunden werden, um das "Basislager der Gefühle" auf den neuesten Stand zu bringen.

Wie Hüttenwart Heinz **Stowasser** berichtete, wurde Anfang Juni 2010 die neue Edelstahlküche eingebaut. Trotz Stromersparungen können dennoch nicht alle Geräte gleichzeitig laufen, weil nicht

genügend Strom vorhanden sei. Hier müsse in Zukunft wohl einiges geschehen. Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Sicherstellung der Wasserversorgung der Karlsbader Hütte bei Ausfall der Quelle. Zwar könne das Seewasser, das Trinkwasserqualität habe, in den Pufferbehälter der Hütte gepumpt werden, doch durch den Umbau der Sanitäreinrichtungen ist die Versorgung über den Pufferbehälter nicht mehr möglich. Deshalb sei eine Alternativlösung erarbeitet worden, die jedoch rd. 15000 Euro koste.

Vorrangig für dieses Jahr, so der Hüttenwart, sei die längst überfällige Steuerung für das Blockheizkraftwerk, die aktuell noch im Handbetrieb laufe. Dies bedeutete einen sehr hohen Energieverbrauch und vermehrte Wartungsintervalle. Ferner habe man festgestellt, dass die 48-V-Batterien erneuert werden müssen. Dazu sei jedoch eine Erweiterung des Elektroraums im Keller nötig.

Die Kosten für den neuen Batterieblock belaufen sich auf knapp 45000 Euro, sagte Stowasser. Ferner sollen in diesem Jahr noch die Terrassengeländer ausgebaut, die Fensterbretter erneuert, das Fallrohr der Dachrinne an der Südostecke verlegt und das Gelände zum Müllraum erneuert werden. Außerdem stehe ein Umbau im zweiten Obergeschoss an. Hier könnte ein weiterer Schlafraum mit vier Betten entstehen.

Die Umbau- und Sanierungskosten würden jedoch mit rd. 40000 Euro zu Buche schlagen, weshalb eine Verwirklichung derzeit fraglich sei.



Panorama Richtung Süden: Von der Sandspitze bis zur Laserzwand

©Bild2011: B. Henn

"Wirklich ein gemütliches Platzerl!"

- Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fischer besucht die Karlsbader Hütte
- Am Vorabend gemeinsames Abendessen im Grandhotel Lienz
- Das Staatsoberhaupt genoss das Wandern

(hä) Ein beliebtes Reiseziel bei allen Bergfreunden ist und bleibt die Karlsbader Hütte des Deutschen Alpenvereins Sektion Karlsbad in 2260 Meter Höhe in den Lienzer Dolomiten.

Allein in den letzten Wochen waren wieder einige Busse und zahlreiche PKW's aus Tirschenreuth dorthin unterwegs. Der DAV-Vorsitzende Horst Wagner aus Tirschenreuth konnte in dieser herrlichen Bergwelt in den Lienzer Dolomiten schon viele illustre Gäste willkommen heißen, doch einem leibhaften Bundespräsidenten konnte er noch keine Hand schütteln.

Der Österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hatte den Wunsch geäußert, zwei Wanderungen in Osttirol durchzuführen und sich dabei zu entspannen. Damit bekundete das Staatsoberhaupt seine Liebe zu Osttirol. Bei der ersten Bergwanderung war die Karlsbader Hütte das angestrebte Ziel. Der Obmann des Tourismus-Verbandes Osttirol Franz Theurl gab die Einladung an den DAV-Vorsitzenden Horst Wagner weiter. Verbunden war der Besuch des Bundespräsidenten mit einem gemeinsamen Abendessen am Tag zuvor im Grandhotel Lienz, wobei die wesentlichen Gestalter der Osttiroler Bergerlebnisse dem Staatsoberhaupt vorgestellt und die Einzelheiten der nächsten Tage besprochen wurden. Bei diesem Essen war neben Franz Theurl auch die attraktive Bürgermeisterin der Stadt Lienz LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik anwesend.

Die Gruppe mit acht Personen traf sich dann am nächsten Tag um 9 Uhr zum ausgiebigen Frühstück in der **Dolomitenhütte** in 1600 Meter Höhe. Von dort erfolgte der Aufstieg über „Instein“ zur **Karlsbader Hütte**, der etwa zwei Stunden in Anspruch nahm. Dort wurde zunächst gemeinsam das Mittagessen eingenommen, der Bundespräsident war von der Hütte begeistert.

Im **Gästebuch** wurde der Bundespräsident wie folgt begrüßt: „**Lieber Herr Bundespräsident Dr. Fischer, als Vorsitzender der DAV Sektion Karlsbad freut es mich außerordentlich, Sie auf der**

Karlsbader Hütte begrüßen zu dürfen. Wie allen Bergkameraden wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Zeit inmitten der Lienzer Dolomiten! Berg Heil!“

Der Bundespräsident antwortete: „**Herzlichen Dank für den freundlichen Gruß und die Gastfreundschaft auf dieser wunderbaren Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten. Außerdem herrliches Wetter. Heinz Fischer“.**



Dann machte man sich übers Kerschbaumer Törl zur Kerschbaumer Alm auf. Die Tagesleistung war letztlich doch respektabel. Für Horst Wagner waren die Tage mit dem Bundespräsidenten sicherlich ein unvergessliches Erlebnis. Sein unermüdlicher Einsatz und die seiner Mitarbeiter für die Karlsbader Hütte wurde schon des Öfteren gewürdigt, diesmal kamen das Lob und die Anerkennung von allerhöchster Stelle.

Horst Wagner hatte sich für die schönen Stunden mit dem Bundespräsidenten entsprechend bedankt, Astrid Salmhofer von der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei aus der Wiener Hofburg bedankte sich per Mail mit „*Lieber Herr Wagnerfür die nette Gastfreundschaft, die Sie dem Bundespräsidenten entgegengebracht haben. Es war ein geselliges Beisammensein inmitten begeisterter Wanderer mit köstlicher Küche. Die Karlsbader Hütte ist wirklich ein gemütliches ‚Platzerl‘ und die Aussicht sei einfach atemberaubend. Sie wird noch lange in Erinnerung bleiben.“*

Dazu noch ein Bericht aus dem „**Osttiroler Boten**“ vom 1. September 2011:

„*Bundespräsident genoss das Wandern.* Sein Wanderschnitt war schnell – und so brachte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer so manchen Begleiter ins Schwitzen. Seine erste Bergtour startete er in Begleitung von Vertretern der alpinen Vereine und des Tourismus von der Dolomitenhütte aus. Die Tour führte zur Karlsbader Hütte und weiter über das Kerschbaumer Törl zur Kerschbaumer Alm.“



Bild: zeigt die illustre Runde mit Dame

v.l.: Der Obmann des Tourismusverbandes Osttirol **Franz Theurl**, der **Österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**, die Bürgermeisterin von Lienz **LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik**, DAV-Vorsitzender Sektion Karlsbad **Horst Wagner** und **Josef Schett** aus Innervillgraten vor dem Grandhotel Lienz.

Bericht: A. Härtl

(NT vom Dienstag, 25.10.2011)

DAV - Ehrenmitglied Alfred Thenius jetzt als Bronzestatue

(hä) **Der „Pionier und Visionär“ verunglückte im Vorjahr 89-jährig in seinen geliebten Dolomiten – Tirschenreuther Delegation bei der Enthüllung dabei.**

Erfindergeist, Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft prägten das Leben des Wahl-Osttirolers Alfred Thenius. Er war Pionier und Visionär zugleich und überraschte immer wieder mit ungewöhnlichen Denkanstößen.

Und wie es das Schicksal oft so plant, er verunglückte im Vorjahr in seinen über alles so geliebten Bergen. Thenius war ehemaliger Leiter des Bezirksamtes Lienz und zugleich einer der letzten Universaltechniker. Ob Lienz Bergbahnen, Hochwasserkatastrophen oder Skigebiete, er

hinterließ als Dipl.-Ing. seine Handschrift vielerorts.

Auch die alpinen Vereinigungen profitierten von seinem großen Wissen, Können und Engagement. Und nicht zuletzt war Thenius auch Erfinder eines eigenen Kletterhakens sowie eines Wander- und Skistockes mit Stützgriff. Bei der feierlichen Enthüllung einer Bronzestatue am Ufer des **Höchstein-Speichers** nahe der Moosalm schwelgten zahlreiche Weggefährten in alten Erinnerungen. Noch als 80-jähriger hatte Thenius am traditionellen Laserlauf teilgenommen und bis zuletzt besserte er – oft zusammen mit dem 96-jährigen (!) Wastl Hauser – Wege und Klettersteige aus und kontrollierte sie laufend.

Für die Sektion Karlsbad des Deutschen Alpenvereins mit Sitz in Tirschenreuth war der Tod von Alfred Thenius ein schwerer Schlag. Auf Grund seiner großen Verdienste war Thenius nicht nur Vertrauensmann sondern auch Ehrenmitglied. DAV Vorsitzender Horst Wagner war froh und dankbar, dass er sich auf den Pionier stets verlassen konnte, er nahm den Tirschenreuthern viele Entscheidungen vor Ort ab. Auch am **Wegebau** und der **Erschließung** zur Karlsbader Hütte trug Thenius maßgeblich bei. Natürlich tragen zahlreiche Wege und Kletterrouten seine Handschrift. Er hat die zahlreichen **Routen** geplant, selbst angelegt und auch ständig überwacht, die **Bügeleisenkante** und die **Egerländerkante**, als letztes 2006 den **Panorama-Klettersteig** sind hier besonders zu erwähnen.

Anlässlich der Denkmalenthüllung wurde die Tirschenreuther Delegation mit Horst Wagner und Hermann Faget als die am weitesten angereisten Gäste besonders geehrt. Denkmal-Initiator Obmann Franz Theurl vom Tourismusverband Osttirol und Obmann Werner Frömel von der Alpinplattform Lienz begrüßten die Tirschenreuther als Ehrengäste besonders herzlich.

Eine Bläsergruppe umrahmte den Festakt, bei dem zum einen das Leben und Wirken des Alfred Thenius und zum anderen Alfred Thenius als Bergsteiger noch einmal gewürdigt wurden. Der Künstler Mag. Georg Planer aus St. Veit i. D. hatte den Auftrag zur Erstellung der Skulptur erhalten.

Bericht: A. Härtl

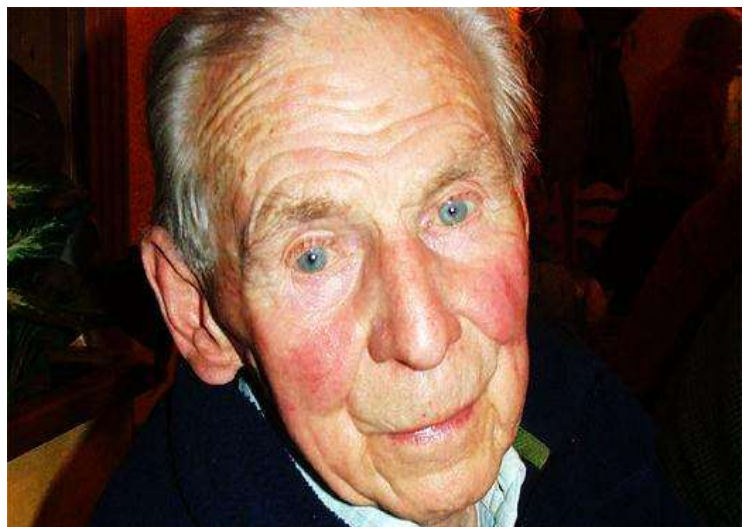


Im Bild rechts: v.l. Obmann **Werner Frömel** von der Alpinplattform Lienz, Vorsitzender **Horst Wagner** und Denkmal-Initiator Obmann **Franz Theurl** vom Tourismusverband Osttirol vor der Bronzebüste Alfred Thenius am Ufer des **Höchstein-Speichers** nahe der **Moosalm** am Schlossberg bei Lienz. Dieser Bereich war auch der Lieblingsberg des am 07.03.2010 tödlich verunglückten Ehrenmitglieds Thenius.

Denkmal für Alfred Thenius

Foto © KLZ/Pranter-Kreuzer / Alfred Thenius

Im Gedenken an den verstorbenen Oberbaurat **Alfred Thenius** ließ der Tourismusverband Osttirol eine Büste beim Speicherteich Moosalm (Hochstein) aufstellen. Diese wurde von Künstler Georg Planer geschaffen und am Samstag, den 17. September um 10.30 Uhr enthüllt.

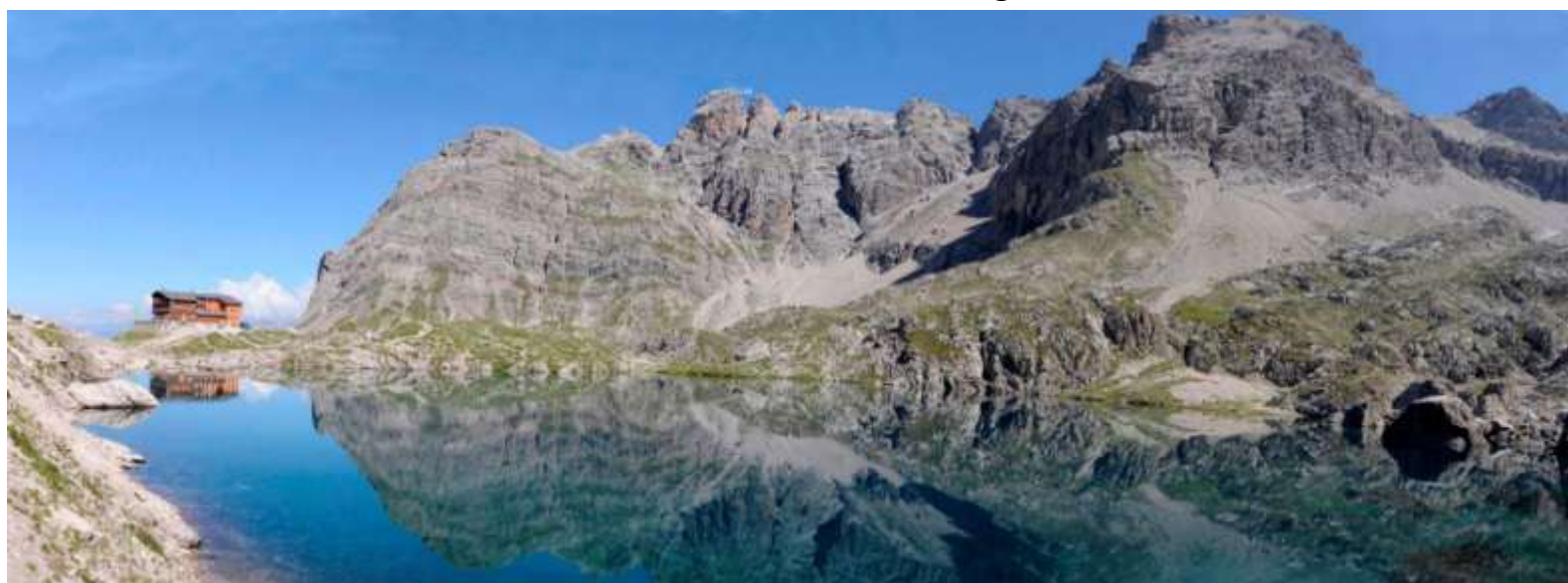


aus **Kleine Zeitung Ausgabe Lienz**

(<http://www.kleinezeitung.at/tirol/lienz/2833120/denkmal-fuer-alfred-thenius.story>)

15.09.2011

**Ein Kletterparadies im Laserzkessel
rund um die Karlsbader Hütte wurde geschaffen**



Panorama Richtung West-Nord: Von der Karlsbader Hütte, Laserzwand bis zur Sandspitze (2770m) und Keilspitze – mit Spiegelungen im Großen Laserzsee

©Bild2010: B. Henn

Aus unserer Vereins-Chronik 2008 – 4. Fortsetzung:

Die nachfolgenden fünf Seiten sind aus der Festschrift „100-Jahre Karlsbader Hütte“ (Vereins-Chronik) entnommen. Bereits 2009, 2010 und 2011 wurden verschiedene Seiten daraus veröffentlicht. Dies wird weiterhin fortgesetzt, so dass in den nächsten Jahren über 100 Seiten im Berggeher wiedergegeben werden.

Heuer geht es um alte Hüttenansichten (Seite 31 bis 35 der Chronik) bis in die 1940er Jahren.

Die Karlsbader Hütte vor und nach dem II. Umbau

1908



1940

Eine der ersten
Winteraufnahmen
mit der **1908**
umgebauten Hütte
in Richtung
Leitmeritzer Spitze
(Ödkar)
und
Teplitzer Spitze
(2613 m)

- in den
„Unholden“ -

„Du herrlich schöne
Alpenwelt !
Die Freude sprengt mir
fast den Busen,
dass du nun
meiner Heimat bist,
an Pracht ein Himmel
auf der Erde!
Oh hör´ den Schwur!
Mein Herz...
ist dein ... auf immerdar.“

Diese abschließenden Worte
spricht in dem **Weihespiel** vom
Schriftsteller und Mundartdichter
Josef Hofmann aus Karlsbad
(geschrieben 1908)

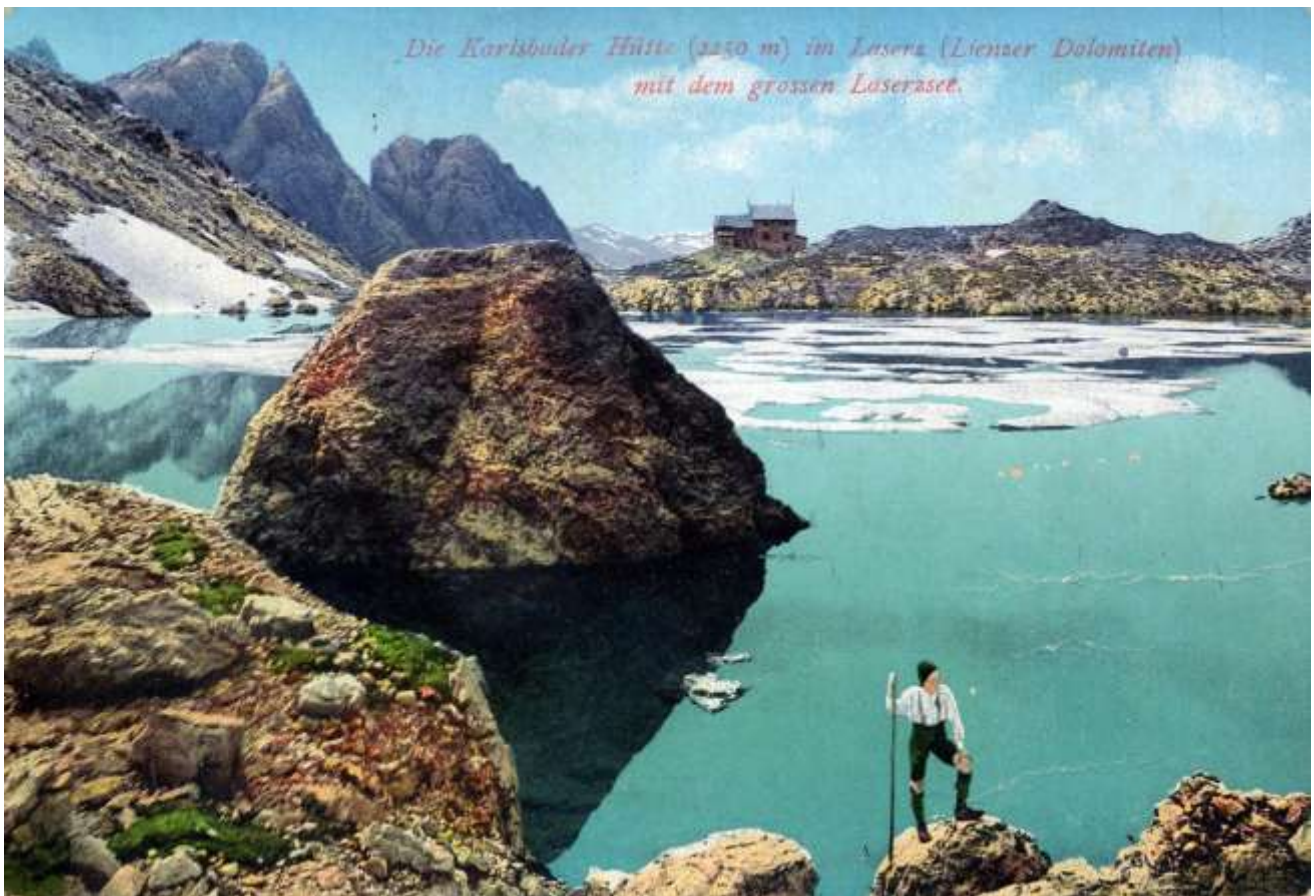
„In den **Lienzer Unholden**“
Karolitherma,
die Braut des Tristachers
(= Grundbesitzer im Laserz)



Bild: KBH vor der **Großen Sandspitze** (2770 m), der höchsten Erhebung in den Lienzer Dolomiten



Leitmeritzer Spitze* (2640 m), **Teplitzer Spitze** (2613 m) und **Simonskopf** (2687 m)
(*auch Ödkarspitze genannt)



Eine der ersten kolorierten Ansichtskarten - vor dem II. Umbau
- deutlich erkennbar die Eisreste im Großen Lusersee



Kleine Laserzwand (2568 m), Roter Turm (2700 m), Laserzkopf (2716 m)

Die Hüttenansicht in den 1920er Jahren

1923 wurde die Karlsbader Hütte zum II. mal umgebaut u. vergrößert. Aufn. 1923



Nach dem II. Umbau (1923)



Törlkopf, Kleine und Große Gamswiesenspitze (2486 m) und Bloßkofel (2400 m)

Die Hüttenansicht in den 1930er Jahren



Törlkopf (2389 m), Kerschbaumer Törl (2285 m), Kl. u. Gr. Gamswiesenspitzen



Wiemer Dolomiten - Kartshaderhütte (2262 m) im Lienz mit Roter Turm (2760 m) und Laserkar 2072

Laserzspitze (2614 m), Roter Turm (2700 m), Laserzkopf, Galitzenspitzen, Daumen und der Laserzkar

Die Hüttenansicht in den 1940er Jahren



Teil der Laserzwand, Roter Turm, Laserzkopf, Galitzenspitzen

(Dieser Beitrag wird fortgesetzt He)

Karfreitagswanderung in den Naturpark Steinwald

Die traditionelle Karfreitagswanderung der Sektion Karlsbad des Deutschen Alpenvereins ging heuer wieder in die nähere Umgebung und zwar diesmal in den **Naturpark Steinwald**.

Treffpunkt war am Freitag, 22. April um 9 Uhr beim Parkplatz des Stiftlandgymnasiums. Fahrt mit dem städt. Vereinsbus bzw. Privatautos nach **Fuchsmühl** zum Wanderparkplatz Hackelstein (Rundwanderweg).

Beim **Augsburger Felsen** wartete auf die Wandergruppe eine kleine Überraschung: Kletterer von der Sektion übten an diesem Tag an den im Vorjahr erschlossenen Kletterfelsen beim Hackelstein und zeigten ihr vielseitiges Können (Bild).



Am Augsburger Felsen (Kletterfelsen)



Gruppenfoto vor dem Hackelstein



Bergfried aus nordwestlicher Richtung

Vorbei an den **Felsen Hackelstein** in Richtung **Burgruine Weißenstein**.

Die Gesellschaft Steinwaldia Pullenreuth restaurierte zwischen 1996/2000 mit einem erheblichen Zeit- und Kostenaufwand die noch vorhandenen Gebäude-teile und sorgte für den Erhalt dieses kulturhistorischen Denkmals. Die Burgruine ist zu einem Anziehungspunkt für die Wanderer geworden, dient als Kulisse für Konzerte, Theateraufführungen und andere kulturelle Veranstaltungen.

Nach einer kleinen Pause ging es weiter zum Mittagessen in das FGV-Unterkunftshaus „Marktrechwitz Haus“.

Rückmarsch zum Ausgangspunkt Hotel Hackelstein (hier Kaffeetrinken bis 17 Uhr).

Es waren genügend lange Pausen eingeplant. Länge der Strecke ca. **10 Kilometer**.

Die nächste Wanderung findet am 06. April 2012 statt (siehe Veranstaltungskalender S. 44).

Bericht und ©Bilder: B. Henn

Neue Homepage

Anfang August 2011 wurde unsere (in die Jahre gekommene) **Homepage im Internet** völlig neugestaltet und den heutigen Gegebenheiten im **World Wide Web** (weltweites Netz/www) optisch und auch graphisch entsprechend angepasst.

Dem **Besucher** (Internetsurfer) öffnet sich unter www.dav-karlsbad.de mehrere **Register/Rubriken**, die mit vielen interessanten Berichten und verschiedensten Bildern aus unserem regen Vereinsleben der Sektion aufgefüllt sind.

DAV Karlsbad

(Auszug aus der Startseite)



Startseite

Herzlich Willkommen auf der Homepage des DAV – Sektion Karlsbad
Die Karlsbader Hütte besteht seit über 100 Jahren und wurde stetig vergrößert.



Mehr dazu in der Rubrik [Karlsbader Hütte > Geschichte](#).

Aktuelles:

- [Österreichische Bundespräsident zu Besuch](#)
- [DAV-Ehrenmitglied Alfred Thenius wird geehrt](#)
- [Anreise und Preise](#) NEU: [2 weitere Bildergalerien](#)

Einladung an alle: Besuche doch einmal unsere Homepage: www.dav-karlsbad.de.

Lust bekommen: Mache Dir doch durch einen Aufenthalt auf der Karlsbader Hütte (vorherige Reservierung wird empfohlen) selbst ein eigenes Bild davon.

Homepage unseres Hüttenwirts R. + E. Temberl: www.karlsbaderhuette.at

Tel.: +43(0)664 / 9759 998 (Hütte) oder +43(0)4876 / 8444 (Tal) Fax: +43(0)4876 / 8444 - 22

Für das Erstellen und vor allem für eine zeitnahe Pflege unserer neuen Homepage konnte Frau Mira Grosser aus Großkonreuth gewonnen werden.

Webdesign: Fa. Stargraphix – www.stargraphix.de Kontakt: info@stargraphix.de

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unserem Bergkameraden Josef Beer, der jahrelang unentgeltlich bisher unsere Homepage bestens betreut hatte. Vielen Dank Sepp.

B. Henn

Sektionstreffen 2011

Die Karlsbader Hütte (2260m) ist immer einen Besuch wert

Das traditionelle Sektionstreffen der Sektion Karlsbad des DAV fand wieder, wie alle Jahre, am 3. Wochenende im August auf der Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten in Osttirol statt.

Viele der Teilnehmer, die zum ersten Mal auf der Alpenvereinsschutzhütte mit waren, zeigten sich begeistert von diesem wunderschönen Standort und der reizvollen Umgebung mit den herrlichen Ausblicken. Der gesamte Laserzkessel mit den beiden kristallklaren Laserzseen entwickelt sich immer mehr zum Kletterparadies. Dies zeigen auch die jährlich steigenden Besucher- / Übernachtungszahlen, trotz des total verregneten Juli dieses Jahres.

Über 50 Bergfreunde brachen am Freitag, 19. August, um fünf Uhr in der Frühe, mit einem ESKA-Bus und dem Vereinsbus der Stadt Tirschenreuth auf und trafen am Nachmittag um zwei Uhr bei der Lienzer Dolomiten Hütte (1620m) ein. Zum Aufstieg zur KBH, der Höhenunterschied ist immerhin 640 Meter, benutzten einige Bergbegeisterte den Rudl Eller Steig, den aber nur Trittsichere (Geübte) mit einer guten Kondition benutzen sollten. Der erste Hüttenabend gehörte wie alle Jahre der allgemeinen Unterhaltung.

Nach dem Frühstücksbüfett am Samstag, widmeten sich ein Teil der Teilnehmer der Kletterei (mit Klettersteig-Set, Helm usw.). Bei herrlichstem Sonnenschein strömten fünf Klettergruppen in verschiedensten Richtungen los, wie zum Panorama- und Seekofel-Klettersteig oder zum Madonnen-Klettersteig. Die „Nichtkletterer“ machten traditionell eine Bergwanderung zur urigen **Kerschbaumer Alm** (1902m). Frau Standfest aus Wondreb unterhielt mit ihrer extra mitgebrachten Zither die zurückkehrenden Wanderer. Unser ältester „Neuling“ auf der KBH, A. Hültner, 80 Jahre, erklärte spontan seine Mitgliedschaft. Weitere Sektionsmitglieder trafen spätabends noch ein.

Zum Sektionsabend konnte Vorsitzender Horst Wagner rund 80 Mitglieder begrüßen. Wie alle Jahre war für eine tolle musika-

lische Unterhaltung gesorgt. Heuer wieder durch die **3 Oberleibniger** aus St. Johann im Walde mit Harfe, Kontrabass und Trompete sowie einer „Steierischen“ (dies alles ohne Verstärker, welch eine Wohltat). Durchs Tanzen konnte mancher aufkommende Muskelkater ausgiebig und nachhaltig „bekämpft“ werden. Sogar unsere Wirtsleute schwangen die Tanzbeine. Sie hatten wie alle Jahre nur eine sehr kurze Nacht vor sich. Weil es um Mitternacht draußen noch recht mild war, spielten die „Vollblutmusiker“ über eine Stunde im Freien auf der Terrasse lang auf. Für viele ein einmaliges Erlebnis. Dieser Hüttenabend endete für einen Teil der Anwesenden recht spät, da die normale Hüttenruhezeit am Sektionsabend ausgesetzt ist.

Am Sonntag-Vormittag folgte dann der allgemeine Aufbruch. Die Abfahrzeit der Rückfahrt war wieder erst für den späten Nachmittag angesetzt. Dadurch hatten die Kletterer (es werden alle Jahre mehr, die an der Sektionsfahrt teilnehmen) nochmals Gelegenheit, einen weiteren Klettersteig rund um die Karlsbader Hütte recht ausgiebig zu genießen.

Ein Dankeschön an dem 2.Vorsitzenden Conny Zant für seine wiederum gelungene Organisation der gesamten Fahrt und an Rupert und Edith Tember und ihrem tollen Team für das hervorragende Essen und die sehr gute Betreuung auf der Hütte. Das gleiche gilt auch den erfahrenen Kletterer der Sektion, die gerne ihr Können und Wissen als Tourenbegleiter an die „Neulinge“ gerne weiter geben. Einige der Teilnehmer (vor allem Jugendliche) absolvierten übers Wochenende ihre ersten Klettersteige. Sie waren begeistert von den vielen Möglichkeiten, die es bei der KBH in der nächsten Umgebung gibt.

Nach dem traditionell längeren Aufenthalt auf der Lienzer Dolomitenhütte fuhren wir bei schönstem Sonnenschein, der uns an den beiden Tagen begleitete, mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen in die Heimat zurück. Die Rückkunft war in Tirschenreuth um 23 Uhr.

Drei wunderschöne Tage im Hochgebirge waren leider wieder zu Ende.

Ein Warten auf den 17. August 2012. B. Henn

Sektionstreffen-Bilder 2011

Ein Bilder – Tagebuch – Karlsbader Hütte



Stimmungsvoller Sonnenuntergang von Terrasse aus



Ein Weizen wartet „einsam“ auf seinem Abnehmer



Am ersten Hüttenabend



Das schmeckt aber – was für eine Wohltat



Die ersten Wanderer und Kletterer vor der Hütte



Im „Gleichschritt“ zum Panorama-Klettersteig



Die nächsten Kletterer/innen sind „startbereit“



Bei diesem schönen Wetter in die Hängematte ??



Die „Conny Zant-Gruppe“ vor dem Aufbruch



Nein danke – weitere Wanderer sind unterwegs



Und was unternehmen wir heute ? – Wandern ...



Blick auf die Lienzer Dolomitenhütte – alle drei Aufnahmen vom gleichen Standort aus



Panorama Richtung Nord-Osten: Der Laserzkessel mit Karlsbader Hütte



Busfahrer mit dem „Jüngsten“ – Sektionsmitglied



Eine „kleine“ Pause – diese Aussicht muss man einfach lange genug genießen



Karlsbader Hütte mit Sandspitze (2770m)



Teplitzer Spitze (2613m) und Simonskopf (2687m)



Gezoomt: Die Große Sandspitze



Aber auch so kann man die Zeit verbringen



Ein schöner Rücken...– studiert die Wanderkarte



Die ersten müden Wanderer kommen zurück



Während einige Kletterer auf der Gamswiesenspitze angekommen sind...



Die Sonnenterrasse „füllt“ sich immer mehr



wird bei der Hütte schönste Hausmusik dargeboten



Der eiskalte Laserzsee ist nichts für „Weicheier“...



Nepal Feeling umgibt die Runde



...dafür kann man bis auf den Seegrund schauen.



Man wird immer sehr freundlich bedient



Die 3 Oberleibniger spielten stundenlang auf



Diese Ausblicke laden zum Fotografieren ein



Dabei kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz



Wieder ein sehr stimmungsvoller Abend (Samstag)



Auch der Schulungsraum war voll besetzt



Sonnenuntergang mit Fensterspiegelung



Ausgelassenes Tanzen: Mutter mit Tochter



An allen Tischen herrschte eine gute Stimmung



Am Morgen danach „Ausruhen“ in der Hängematte, das hatte aber mit dem Vortag nichts zu tun



Und wie man sieht, es geht auch ohne Tanzschuhe



Bei diesem Anblick fällt einem es schwer, wieder Abschied von der Karlsbader Hütte zu nehmen



Uhrzeit 00.15 Uhr – „Mer soag i ned“



Alle lauschten fast andächtig der tollen Musik



Blick vom Marcherstein aus – letztes Bild mit KBH

Text und ©Bilder2011: Berthold Henn

Ferienprogramm 2011 **Ski-Club (Vereinsausflug) und** **Kletterkinder auf der KBH**

"Wandern und Bergsteigen im hochalpinen Gelände" stand am ersten September-Wochenende (02.09.) für die Kletterkinder des Ferienprogramms auf dem Programm. Gemeinsam mit Mitgliedern des Ski-Clubs verbrachten sechs Mädchen und ein Jugendlicher drei erlebnisreiche Tage auf der Karlsbader Hütte.

Auch heuer waren wieder Bergbegeisterte des Ski-Clubs gemeinsam mit den Kletterkindern des Ferienprogramms der Stadt Tirschenreuth zu dem Lienzer Dolomiten gestartet. Unter der Leitung von Conny Zant und Gerd Ullrich war das erste Etappenziel, die Dolomitenhütte, mit dem Bus schnell erreicht. Von dort ging es auf dem Rudl Eller-Weg oder dem Fahrweg bzw. den Steig zur Karlsbader Hütte. Am Samstag entschieden sich die Kletterer bei schönstem Kaiserwetter für einen der zahlreich vorhandenen Klettersteige wie den Panorama-, Madonna- oder den Seekofel-Klettersteig. Bis zum Abend waren aber alle wohlbehalten und verletzungsfrei zurück.



Die Skiclub-Klettergruppe

Sie berichteten von einem wunderbaren Tag in der Bergwelt der Lienzer Dolomiten. Am Abend spielten die **Dolomiten-Banditen** zum Tanz auf.

Am Sonntag-Vormittag zurück zum Busparkplatz an der Lienzer Dolomitenhütte. Einige wählten den normalen Fahrweg andere sogar den Rudl Eller Steig als Abstiegsvariante. Nach einem Einkehrschwung in der Dolomitenhütte Rückfahrt um 15 Uhr nach Tirschenreuth. Gegen 22.30 Uhr kam die gemischte Gruppe wieder wohlbehalten an.

Man war stolz auf ein wunderschön verbrachtes **Herbst-Wochenende** auf der Karlsbader Hütte. He



Gruppenfoto Kletterkinder des Ferienprogramms und Skiclub-Mitglieder am Parkplatz

FERIENPROGRAMM:

Am Freitag, 02.09., machte sich eine Truppe von unternehmungslustigen Personen aller Altersklassen (sehr verjüngt mit uns „Sieben“) auf, um ein spannendes Wochenende in den Lienzer Dolomiten zu erleben. Doch zunächst stand der anstrengende Anstieg bevor. Angekommen auf 2260 m bezogen wir unsere Zimmer und warteten auf das Abendessen. Um für den kommenden Tag gerüstet zu sein, gingen wir sehr früh



Unsere Gruppe vor der Hütte Beim „Lernen“ am Kletterfelsen Hier wird ohne Gefahr geübt

ins Bett: Hoffend, dass das Wetter morgen wieder schön sein würde. Wir wurden nicht enttäuscht. Schon nach dem ausgewogenen Frühstück konnten wir den wolkenlosen



Müde „Heimkehrer“ abends um sechs Uhr: den ganzen Tag im Felsen - voraus S. Gaertner

Himmel und den wunderschönen Weitblick genießen. Bei den darauffolgenden Aktivitäten am **Kletterfelsen** („Lernen“ bis zum Abend) nahe der Karlsbader Hütte, begleitete uns strahlender Sonnenschein. Unser Betreuer Sebastian Gärtner (mit im Bild als „Anführer“) wies uns den ganzen Tag in alle Feinheiten des Kletterns am Naturfelsen ein. Todmüde, aber sehr zufrieden über das heute Geleistete, kamen wir erst abends um sechs Uhr zur Hütte zurück.

Am nächsten Tag nach dem Abstieg stärkten wir uns in der Dolomitenhütte mit einem (gespendeten) Essen für die lange Heimreise. Womit auch ein schönes und uns allen noch lange in Erinnerung bleibendes Wochenende leider endete. Was für „coole“ Ferientage im Gebirge. **Bericht der Ferienprogramm-Kinder vom 04.09.2011**



Panorama: Dieses Kaiserwetter war an den drei Tagen auf der KBH

©Bild2011:Dr.S.Steinkohl

Zugspitze: Klettertour auf den höchsten Berg Deutschlands (2962 m)

Die Bergsteigergruppe um Gustl Trißl wollte auch heuer wieder ihre traditionelle Tour Ende Juli durchführen. Es hatten sich auch 9 Teilnehmer für die Fahrt ins **Stubaital** (Tirol/Österreich) mit Erklimmen der Ilmspitze und Durchwandern einiger Klettersteige gemeldet. Das Wetter spielte damals leider nicht mit, sodass die Tour abgesagt werden musste.

Dann kam dieser überraschend warme September mit sommerlichen Temperaturen. Kurz entschlossen sammelte Gustl vier weitere Teilnehmer um sich, damit er sich einen lang gehegten Wunsch vieler Bergsteiger erfüllen konnte: über den **Höllental-Klettersteig** zur **Zugspitze**. Die „Fünf Musketiere“ machten sich mit dem Vereinsbus am 22. September in aller Frühe auf den Weg. Sie hörten laufend die Wettervorhersage; hatte es doch am Vortag zum ersten Mal auf der Zugspitze geschneit. Gustl selbst nahm noch einige Male Kontakt mit dem Hüttenwirt und dem Tourist-Büro von Garmisch-Partenkirchen auf und erhielt stets leicht optimistische Auskunft über die Begehbarkeit des Klettersteigs. In **Hammersbach** wurde der Bus abgestellt und auf ging es frohen Sinnes durch die eindrucksvolle **Höllentalklamm** mit ihren dunklen Stollen und tosenden Wasserfällen. Nicht unwichtig: Nach Vorzeigen des Mitgliedsausweises des DAV war der Eintritt in die Klamm zum stark verminderten Eintrittspreis (1 €) möglich. Nach etwa zweieinhalb Stunden kamen die fünf Wanderer auf der **Höllentalangerhütte** an und ließen sich erst mal einen Kaffee und einen warmen Apfelstrudel schmecken.



v.l.: Manfred Grüssner, Gottfried Haas, Willi Mayer, August Trißl, Alex Schmid

Danach erleichterte man das Gepäck und machte sich auf zu einer zweieinhalb-stündigen Eingetour, die bis an den Einstieg zum ersten Klettersteig führte und bei tiefstehender Sonne und einem wahrhaft eindrucksvollen Alpenpanorama (mit dem großen Waxenstein, dem Hochblassen und der Alpspitze) zum reinen Genusswandern wurde.

Da es sich um einen Wochentag handelte (Donnerstag) war die Höllentalangerhütte nur sehr wenig ausgelastet, sodass viel Platz zum Schlafen blieb. Für den darauffolgenden Freitag waren allerdings schon so viele Reservierungen eingetroffen, dass die Hütte an den Rand der Auslastung kommen wird. Die letzten Gespräche am Abend waren von der Vorfreude auf die tolle Klettersteigbegehung am nächsten Tag geprägt.

Der Freitag begann mit strahlendem Sonnenschein. Nach ausgiebigem Frühstück machte sich die Gruppe um 7.45 Uhr auf den Weg zum höchsten Gipfel Deutschlands. Durch die grüne Bachlandschaft des Höllentalangers erreichten wir nach einer halben Stunde den Einstieg in den Klettersteig. Wir legten das Klettersteiggeschirr an und erreichten bald die 12m hohe Leiter, die aus solide verankerten Eisenbügeln zur Überwindung einer steilen, trittlosen

Felsenwand bestand. Sie ist hervorragend seilgesichert und deshalb ist die Begehung (bei normaler Witterung) keinerlei Problem.



Ein Teil der Gruppe auf der berühmten Leiter

Über einen gut bewachsenen Abschnitt und einige einfachen Passagen kamen wir sehr bald zum stark ausgesetzten „**Brett**“. Hier quert man eine steil abfallende, praktisch trittlose Felswand auf fest montierten Eisenstiften. Diese spektakuläre Passage gilt als eines der Highlights der **Höllentalroute**. Sie bietet einen großartigen Tiefblick auf den grünen Höllentalanger und die umliegende Bergwelt.

Das Brett wird zwar überall als Schlüsselstelle beschrieben – wer aber trittsicher und absolut schwindelfrei ist, hat hier sicherlich keinerlei Probleme. Wir kamen danach auf den „Grünen Buckel“ und machten eine kleine Trinkpause, da wir seit der



Alex, Willi und Gottfried auf dem „Brett“

Höllentalangerhütte inzwischen schon gut 400 Höhenmeter gegangen sind.

Gegen Mittag erreichten wir den **Fernnergletscher**. Hier machten wir erst einmal eine Esspause und legten anschließend Steigeisen bzw. Grödel an. An Wochenenden oder zur Urlaubszeit entsteht vor der Begehung des Gletschers immer ein sehr langer Wartestau, da diese Route zu den meistbegangenen Klettersteigen in den deutschen Alpen zählt. Wir waren glücklicherweise fast allein und konnten die halbstündige, unschwere Gletscherbegehung deshalb in aller Ruhe und mit viel Genuss angehen.



Durch den Fernnergletscher

Als wir beim Einstieg zum finalen Klettersteig angekommen waren, erreichten wir damit die eigentliche Schlüsselstelle des heutigen Tages. Über eine ausgerissene Sicherung und ein lose hängendes Stahlseil kam man nur in den Klettersteig, wenn man viele Verrenkungen machte, wobei das Gepäck nicht unwesentlich hinderte.

Der Klettersteig, der jetzt folgte, war für uns alle höchstens mittelschwer, aber sehr lang und durchgehend steil. Jetzt wirkte sich der frisch gefallene Schnee doch sehr ungünstig aus und man kam das eine oder andere Mal durchaus leicht ins Rutschen.



Gustl und Manfred im kniehohen Schnee kurz vor dem Gipfel

Nach einem markanten Absatz in etwa 2700 m Höhe konnten wir einen Blick durch die Irmerscharte auf den Eibsee werfen. Das letzte Stück dann bis zum **Zugspitzgipfel** stampften wir im hohen Schnee, der bis an die Knie reichte. Da die Seile teilweise zugeschnitten waren, musste man sich oft Halt im Schnee verschaffen. Die vorgezeichneten „Griffe“ bewiesen, dass die vor uns gehenden Gruppen die gleichen Probleme hatten. Glücklicherweise, aber sehr müde erreichten wir um ca. 15 Uhr den Gipfel des höchsten deutschen Berges. Auf dem wirklich kleinen Fleck tummelten sich bereits Touristen, die von der Plattform gegenüber kamen. Zwei findige Bergführer besserten sich offensichtlich ihr Taschengeld damit auf, dass sie die mit der Bergbahn heraufgekommenen Touristen in ein Klettergeschirr steckten und sie dann über eine Leiter das Seil gesicherte letzte Teilstück von der Plattform zum **Gipfelkreuz** „führten“. Deshalb hielten wir uns dort auch nicht lange auf und kauften uns im **Münchener Haus** ein Getränk, bevor wir die letzte Seilbahn zum Eibsee hinunterfuhren. Bei der kurzen, etwa 25min. Fahrt machten wir uns noch einmal klar, was hinter uns lag: wir hatten die etwa 1600 Höhenmeter von der Höllentalangerhütte aus in gut sieben Stunden überwunden.



Vor dem Gipfelkreuz der Zugspitze (2962m), fünf müde aber glückliche Wanderer

Der Weg war – obwohl manche Stellen ausgesetzt sind – nicht schwer, aber außerordentlich anstrengend. Es geht im Klettersteig nur bergauf, aber man wird (wir hatten strahlenden Sonnenschein) durch ein fantastisches Bergpanorama entschädigt. An Wochenenden ist die Tour völlig überlaufen, so dass man sie unter der Woche gehen sollte.

Mit der **Zugspitzbahn** kann man beim **Eibsee** umsteigen und bis nach Hammersbach zurückfahren. Dort genoss sich das Fünferteam bei herrlicher Abendsonne im Freien ein fulminantes Abendessen: Schweinshaxe mit (alkoholfreiem) Hefeweizen.

Glücklich brachte uns dann Gustl mit dem Vereinsbus nach Hause. Ihm gebührt ein besonderes Dankeschön, da die Fahrt von Garmisch-Partenkirchen nach Tirschenreuth nach einem so anstrengenden Tag sicherlich nicht so selbstverständlich ist.

Manfred Grüssner

Bilder: W. Mayer, G. Haas

Klettern im Kaisergebirge: „Wirtskante“ (6+)

Ärgerlich! Schon wieder eine Absage!. Bei genauerem Nachdenken eigentlich klar. Es ist eben nicht selbstverständlich, am Freitagnachmittag spontan Kletterpartner fürs Gebirge am Wochenende aufzutreiben. Dabei sind die Voraussetzungen ideal. Endlich keine berufliche oder sonstige Verpflichtung und ein Schönwetterfenster am Samstag und am Sonntagnachmittag.

Samstag um ein Uhr kann Martin meine Unruhe nicht länger ertragen und um halb sieben sitzen wir im Auto. Unterwegs noch schnell der Anruf auf der Hütte – Lager frei! – und um 22 Uhr nippen wir bereits an unserem Schlaftrunk. Beim Gespräch mit der sympathischen Hüttenhelferin vergeht die Zeit wie im Flug, so dass uns das Aufstehen um sechs Uhr morgens nicht gleich gelingen mag. Den Anstieg zum **Ellmauer Tor** (ca.1 Std) fast überwunden, bemerken wir in unserer geplanten Tour (Luke/Strobl am Bauernpredigtstuhl) nasse Flecken.

Die Alternative ist angesichts des angesagten Schlechtwetters am Nachmittag schnell gefunden: die „**Wirtskante**“, 6+, eine der neueren, mit bohrhakengesicherten Routen an den Südstürzen der **Karls Spitze** (2263m), sechs Seillängen lang.



Nach dem ersten Stand

Im unteren sechsten Schwierigkeitsgrad läuft Martin eine Plattenkante hoch. Ein kurzer Blick auf meine sich bereits ablösenden, nur noch 1mm dünnen Klettersohlen, dann geht es hinterher. Ein paar seichte Tropflöchern für die Finger und nur angedeutete Tritte auf der glatten Platte, so geht es vom ersten Stand weiter. Wenn das



Die letzten Meter

glatt sechs sein soll, wie wird dann erst die sechs plus in der vierten Seillänge? Diese beginnt, nach Überwindung des Grassbandes (dritte Länge), zunächst mit einer soften Verschneidung im fünften Grad, die nach ein paar Metern endet. Der zunächst unnahbar wirkende, überhängende Handrissklemmer einen Meter rechts davon lässt sich, nach Überwindung erster Antipathien, schließlich doch ganz gut klettern. Noch eine fünfer Länge in einer Rinne, bevor es vom letzten Stand nach rechts in die Senkrechte, wenig gegliederte, dreißig Meter lange, sechs plus Abschlussplatte geht, die mir meine Unterarme noch einmal aufbläst. Das Beste kommt eben doch immer zum Schluss!

Ein Blick nach rechts, links und unten zeigt, dass sich die **Plaisirrouten** am Karls spitzpfeiler mit Bohrhakenabständen von ca. 5 Metern derzeit großer Beliebtheit erfreuen. Gammelige Rosthaken und Verletzungsgefahr durch weite Stürze finden derzeit wohl zunehmend weniger Anhänger.

Bereits um halb zwei löffelten wir bei sonnigen dreißig Grad unsere Speckknödelsuppe auf der Hüttenterrasse. Das angesagte schlechte Wetter trifft uns erst auf der Heimfahrt.

Kaiserwetter ist eben immer anders!

Trotz des großen (Fahr-)Aufwands für einen Tag waren wir uns auf der Rückfahrt einig: ein Erlebnis, das zur Wiederholung einlädt!

Michael Schornbaum

Näheres unter www.bergsteigen.at
Wirtskante (Topo u.a.)

Hoch-Tourenbericht: Zinalrothorn (4221m)

von Marco Bauer

Nach einer erfolgreichen Bergsaison 2010 beschlossen Christian Rübl und ich schon bald, 2011 das **Zinalrothorn** bei Zermatt, Kanton Wallis (Schweiz) zu besteigen.

Am Donnerstag, 09. Juli, fuhren wir wie jedes Jahr mit einer Gruppe von Freunden zu unseren Bekannten in die Stubaier Alpen. Von Sölden aus machten wir uns über Fiegls Gasthaus zur Hildesheimer Hütte auf, wo wir die nächsten beiden Tage verbrachten, ehe wir auf die Hochstubaiahütte aufstiegen (3174m). Nach einem Tag auf der Hütte ging es auch schon wieder über die Kleble Alm nach Sölden zurück.

Montag, 13. Juli: Zustieg Rothornhütte



Rothornhütte (3198m)

Am Montag fuhren wir direkt nach Täsch, wo wir uns fertig machten, um die letzten sieben Kilometer mit dem Zug nach Zermatt zu gelangen. Je näher wir kamen, desto mehr stieg die Spannung auf das Zinalrothorn. In **Zermatt** angekommen ging es rechts in einen schmalen Steig über den Triftbach in die Triftschlucht. Der Weg zog sich schlängelförmig durch die Schlucht bis über die Baumgrenzen hinaus. Knapp oberhalb des Bergwaldes liegt das **Hotel Du Trift** (2337m), wo wir bei sommerlichen Temperaturen auf der Terrasse eine Pause einlegten.

Nach einer kleinen Stärkung und der sensationellen Aussicht auf das ganze **Monte-Rosa-Massiv** ging es weiter.

Über breite Steige kamen wir zum Triftsee und von dort aus zur nördlichen Seitenmoräne des Triftgletschers, die wir mit dutzenden Kehren hinter uns ließen. Von da an mussten wir nur noch über loses Geröll zur **Rothornhütte** (3198m). An der Hütte angekommen wurden die letzten Sonnenstrahlen zur Orientierung genutzt. Da der Wetterbericht nur noch für einen Tag gutes Wetter meldete, war uns klar, dass am kommenden Morgen alles stimmen musste: und so studierten wir bis in die späten Abendstunden Führerliteratur und Karte.

Dienstag, 14. Juli: Gipfelbesteigung

Um 3³⁰ Uhr klingelte der Wecker. Christian und ich packten gleich unsere Sachen und überprüften die Wetterbedingungen. Sternenklarer Himmel, Minus drei Grad Celsius und Christian meinte nur, dass es bessere Verhältnisse als heute nicht gebe. In der Zwischenzeit hatten sich auch andere Aspiranten im Frühstücksraum versammelt. Nach einem ausgedehnten Frühstück machten auch wir uns fertig für den Abmarsch, da drei andere Gruppen bereits unterwegs waren. Um 4⁴⁵ Uhr marschierten wir über leichtes Geröll Richtung Gletscher, wo wir unsere Steigeisen anlegten. Der Gletscher war seitlich von einer Felsmauer begrenzt, oberhalb sahen wir die anderen Gruppen mit ihren Stirnlampen.

Angeseilt und mit Steigeisen legten wir das kurze Stück auf das obere Gletscherplateau zurück, das wir links durch einen Kamin – auch **Wasserloch** genannt – verließen, von da an ging es über leichte Bänder und Rinnen zum Frühstücksplatz (3600m). Dieser Name stammt aus der Zeit, wo man die Route noch vom Hotel Trift aus gehen musste. Von diesem Platz aus stiegen wir schräg links über Geröll, Platten und einem Schneefeld auf den Schneegrat, wo über-

hauptsächlich zum ersten Mal das **Zinalrothorn** zu sehen war. Christian und ich sahen uns leicht versteinert an, von da an wusste jeder von uns, was noch kommen würde.



Erster Blick auf das Zinalrothorn

Den Schneegrat ließen wir schnell hinter uns und erreichten den Einstieg, wo eine Gruppe gerade Pause machte. Die erste Seillänge, vor der ich großen Respekt hatte, dauerte dementsprechend länger. Nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten kamen wir jetzt besser voran und querten ein steiles hartgefrorenes Firnfeld bis zum Eisloch, wo sich schräg rechts ein Couloir herunterzieht, welches Steinschlag gefährdet ist. Christian kletterte links auf einer Felsrippe, so berührten wir das Couloir nicht und erreichten die Gabel.



Einstieg zum Firnfeld

Dort angekommen merkten wir, dass es doch ziemlich lange gedauert hatte und die erste Bergführergruppe schon auf dem Rückweg vom Gipfel war. Die andere Gruppe, die wir unten überholt

hatten, kehrte um. Ich dachte mir, wir sollten dies auch machen, doch Christian überzeugte mich, dass noch genügend Zeit vorhanden sei. So kletterte ich über steile Felsblöcke auf den Grat, den man links in Richtung Binerplatte verlässt. Dort angekommen verkroch ich mich hinter einen Felsspalt, da die Bergführer ihre Kunden im vollsten Tempo abließen und diese sämtliche Steine und Eisschollen lockertraten.



Binerplatte

Durch diese Aktion ging wieder über eine Stunde verloren, es war jetzt schon 10⁰⁰ Uhr und wir befanden uns erst knapp über 4000 Meter. Die **Binerplatten** stellen normalerweise die Schlüsselstelle dar, wenn sie nass und vereist sind, doch an diesem Tag waren die Verhältnisse trocken und eisfrei. Außerdem ist mit Eisenstiften relativ gut abgesichert, so dass wir diese zügig durchsteigen konnten. Oben am Grat wieder angekommen war die Kanzel (Vorgipfel) schon zu sehen, die wir laut Führer rechts umklettern mussten. Nun waren es nur noch wenige Meter auf luftigen Bändern und ein mit Firn überzogenes Steilstück bis zum Gipfel. Dort bot sich uns bei schönstem Wetter ein imposanter 360°-Rundumblick auf sämtliche 4000er und die Freude war enorm. Der **Gipfel** war gerade mal so groß, dass wir uns für ein vernünftiges Foto anseilen mussten. Nach einer ausgedehnten Gipfelpause machten wir uns wieder auf den Weg nach unten. Der Abstieg verlief problemlos, da man

bis zum unteren Firnfeld abseilen konnte. Weil es bereits 14⁰⁰ Uhr war und die Sonne den ganzen Tag schien, war das 50 Grad steile Firnfeld total durchweicht. Wir seilten uns an, wobei wir die gesamte Länge nutzten. Christian ging ganz langsam mit kleinen Schritten voran und ich sicherte über einen Felsblock, dann folgte ich ihm. Das Seil ließen wir auf halber Strecke nur über einen Felszacken laufen, da es keine andere Möglichkeit gab. Bei jedem zweiten Schritt löste ich kleine Schneebretter aus, die sich zum Glück wieder fingen, Christian drehte sich jedes Mal nur kurz um, um zu sehen, ob ich noch hinter ihm war. Nach ca. 150 Metern erreichten wir wieder festen Fels. Jetzt ging es nur noch über Steige bis zum Wasserloch, das wir uns nochmals abseilten.

Schließlich erreichten wir um 17⁰⁰ Uhr die **Rothornhütte** und waren überglücklich es geschafft zu haben, da jetzt auch der Regen einsetzte.

Ein weiterer 4000er war „bezwungen“.

Eindrücke Zinalrothorn

Langer Hüttenzustieg mit Super-Aussicht auf das ganze **Monte-Rosa-Massiv**. Schöne Felskletterei im dritten Grat und luftiger Höhe, die bei Neuschnee und Vereisung für Durchschnittsbergsteiger schnell zum Problem werden kann.

Ein Gipfel, den man sich wirklich erarbeiten muss, auch Bergführer mit Kunden für das Matterhorn nutzen diese Route als Vorbereitungstour.



Christian Rübl am Gipfel (4221m)



Mein Gipfelkreuz – Foto

Zurückgelegte Höhenmeter (ohne Abstieg):
 Zermatt-Hotel Du Trift 727 m ü.M.
 Hotel Du Trift-Rothornhütte 861 m ü.M.
 Rothornhütte-Zinalrothorn 1023 m ü.M.

Marco Bauer

Bild links: In den **Walliser Alpen**, in der Mitte das **Zinalrothorn (4221m)** - Bild aus Wikipedia -

Kletterwand – Dreifachturnhalle

Auf der **DAV-Kletterwand** (6 m breit und 8 m hoch) werden 14 Touren im Schwierigkeitsgrad von 4 (IV) bis 9 (IX) angeboten.

**Standort: Dreifachturnhalle beim Stiftland-Gymnasium,
Stiftlandring 1, 95643 Tirschenreuth (nahe B15 Richtung Mitterteich)**

Öffnungszeiten Oktober – März	(Änderungen vorbehalten)
Mittwoch	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr
Freitag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr / Kinder von 17.00 bis 18.45 Uhr
Sondertermine	(Kletterkurse, Jugendgruppen) auf telefonische Anfrage
Ansprechpartner	Dr. Schornbaum Michael Tel. 09631/797011
<>	Friedl Markus Tel. 09633/2217
<>	Gibhardt Mathias Tel. 09637/913093
<>	Mehler Johannes Tel.0151/51502238 (Freitagasklettern)
<>	Kunz Eva Tel.0160/92196880 (Freitagasklettern)
Kinderklettern	Köhler Uwe Tel. 09631/6476
Kinderklettern	Faget-Malzer Christl Tel. 09631/4931

Benutzungsgebühren	Erwachsene	bis 18 Jahre
Mitglieder der Sektion Karlsbad		
Jahreskarte	32,00 Euro	22,00 Euro
DAV – Mitglieder	Erwachsene	Jugend
Tageskarte	2,00 Euro	1,50 Euro
10er-Karte	18,00 Euro	13,50 Euro
Nicht – Mitglieder	<i>(ohne Ausweis)</i>	
Tageskarte	4,00 Euro	2,50 Euro
10er-Karte (oder Gruppe)	36,00 Euro	22,50 Euro
Kletterwand		
Gebühr pro Stunde	15,00 Euro	
Pro Ausbilder und Stunde	10,00 Euro	



Kinder bis 10 Jahre sind gebührenfrei, wenn zumindest **ein** Elternteil Sektionsmitglied ist, **und** in Begleitung eines Erwachsenen befindet. **Gurtausleihgebühr: 0,50 €.**

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders darauf hinweisen, dass **jedes Mitglied** der Sektion z.B. beim Ausüben von jeglicher Klettertätigkeiten über den Hauptverein durch eine Sport-Haftpflicht – bzw. Übernahme unfallbedingter Heil- bzw. Transportkosten usw. (weltweit) gesondert abgesichert ist

– siehe beim DAV www.alpenverein.de unter **Alpinen Sicherheit Service (ASS)** –.

Eine Mitgliedschaft bei der Sektion (DAV) kann schon alleine aus diesem Grunde sehr wichtig sein.

Der Beitrag für Kinder/Jugendliche beträgt z.B. **11,00 € / Jahr** (im Familienbeitrag beitragsfrei).

– siehe auch auf Seite 41 –.

Die Kletterwand ist auch im Internet präsent (www.alpenverein.de unter Kletteranlagen).

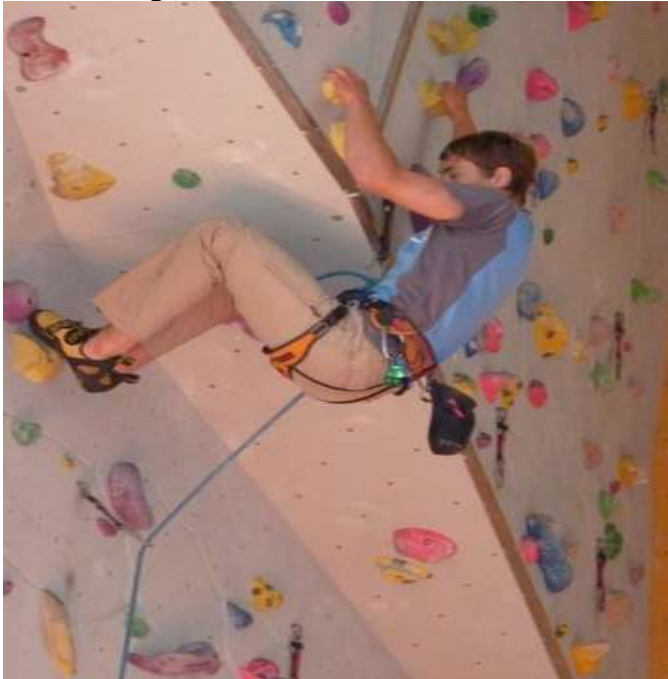
Auf den folgenden Seiten:

JUGENDAUSBILDUNG / JUGENDARBEIT

Neues vom Klettern / – Gruppen /

Wettkampfklettern der Sektionsjugend Schulwettkampfklettern 2011 – Bezirksfinale

Am 09. Mai um kurz nach 8 Uhr brach ein Bus mit 12 Kletterer, alle voller Vorfreude auf den Wettkampf im DAV Kletterzentrum **Regensburg**, zusammen mit Frau Sparre-Bäumler vom Gymnasium-Parkplatz Richtung Lappersdorf auf. Dort angekommen zogen wir uns schnell um, um sogleich zu erfahren, dass ein Gegner abgesagt hat und dass es somit auf Bezirksebene nur ein Wettstreit zwischen einer Schule aus Amberg und uns sein wird, sowohl bei den Jüngeren als auch bei den Älteren. Es folgte das gemeinsame Aufwärmen mit anschließendem kurzem Einklettern an leichteren Routen. Dann begann auch schon der interes-



santere Teil. Die ersten beiden Routen, wobei die beiden und jünger eine 6+, bei 93 und jünger eine 7+. Zunächst begannen die jüngeren. Aus unserer Mannschaft schafften es drei der vier Angetretenen, aus Amberg niemand und so gewannen die **Kleinen** ihren **Wettkampf** souverän. Hier waren schon alle überglücklich, da sie sich damit für den Bayernentscheid im DAV Kletterzentrum München qualifizierten.

Jetzt kamen auch wir **Größeren** an die Reihe. Amberg begann und ihr erster Klet-



terer schaffte, es, die Finalroute durchzusteigen. Ich, der als Nächstes kam, musste leider kurz vor Schluss aufgeben. Damit lagen zunächst die Amberger in Führung. Der zweite Teilnehmer aus Amberg kam nicht so weit, weshalb wir, nachdem es Tristian noch ein Stück weiterschaffte als ich, an ihnen vorbeizogen. Auch die letzten zwei Kletterer beider Mannschaften kämpften und gaben nochmal alles. Am Ende landeten wir mit drei Punkten Vorsprung auf dem **ersten Platz** und waren richtig aufgedreht, vor allem Eva unsere letzte Teilnehmerin, die den Sieg perfekt machte. Nach kurzer Siegerehrung und einer Runde Eis begannen wir unseren Heimweg, voller Vorfreude auf den Wettkampf in München am 29. Juni, wo wir das erste Mal mit zwei Mannschaften angetreten sind.



Gruppenfoto in Regensburg

Johannes Mehler

Landesfinale München

Am Mittwoch, den 29. Juni, fuhren wir um 8 Uhr nach München, mit einem kleinen Zwischenstopp in Weiden, wo wir die Tennisspieler des Stiftlandgymnasiums ablieferten, weiter zum Landesfinale der **bayerischen Schulen** im Klettern. Nach 3h 20min. Fahrt waren wir, dort angekommen, erst einmal begeistert von der Größe der Kletterhalle, die nach dem Ausbau die Größte in ganz Europa ist. Nach kurzem Einklettern fing es auch schon an, mit einer **5+** bei den **Kleinen**: Tabea Schornbaum, Marion Stelzl, Phillip Gibhardt und Tamara Köhler, als Ersatz Saskia Dürbeck und Elias Schornbaum und einer **6+** bei den **Großen**: Tristan Hautmann, Johannes Mehler, Julian Schornbaum und Eva Kunz, als Ersatz Katharina Ockl und Theresa Brunner.

Die ersten Routen, beide im Toprope (Sicherung von oben), meisterten alle ganz souverän. Die Touren der zweiten Wettkampfrunde waren schon komplizierter. Für die jüngere Wettkampfklasse eine 6+, ebenfalls Toprope, mit der keiner von uns zurechtkam, weshalb sie nur eine von uns schaffte. Auch die Größeren konnten ihre Route nicht Top (bis oben) klettern. Daher konnte nur eine von den Kleinen die **Finalroute** klettern, eine 7+ im Vorstieg, scheiterte aber im letzten



Viertel. Obwohl wir von unseren Leistungen etwas enttäuscht waren, nutzten wir danach die Außenanlage mit viel Begeisterung, was manchen sogar ein, zwei Blasen an den Fingern einbrachte. Letztlich erreichten die Kleinen den 8. und die Großen einen 7. Platz auf **Landesebene**. Angesichts der Tatsache, dass viele Kletterer aus Landesleistungszentren dabei waren, die mehrmals pro Woche trainieren, wahrscheinlich eine gerechte Platzierung. Nachdem wir uns noch mit einem Eis gestärkt hatten, fuhren wir wieder nach Tirschenreuth zurück.

Tabea Schornbaum

Ergänzung: Entscheidend beim Schulwettkampfklettern ist das Teamergebnis, d.h., die Leistung der Mitglieder einer Mannschaft wird zu einem Gesamtergebnis addiert.

Erlebnispädagogik pur an der Kletterwand



Ängste überwinden, an seine eigenen Grenzen gehen, Unmögliches schaffen, über sich hinauswachsen und unendlich stolz sein:

All das durften die Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte am 4. November und die Jugendlichen der 9. Klasse des **Sonderpädagogischen Förderzentrums** am 2. Dezember während eines zweistündigen Aufenthalts an der Kletterwand im Stiftland Gymnasium erleben. Zwei sehr wertvolle Stunden für diese Kinder und Jugendlichen, die Abenteuer pur erlebten und dies lange in Erinnerung behalten werden. Einen großen Dank an die Jugendgruppe, die den Kindern ihre Kletterzeit am Freitag zweimal zur Verfügung gestellt hat und an meine Helfer Tabea Schornbaum, Eva Kunz, Johannes Mehler und Daniel Rübl.

Christiane Faget-Malzer

Elbsandsteingebirge Pfungsten 2011

Der Artikel über die Karl Stein Hütte in **Rathen** / Elbsandsteingebirge im Neuen Tag, den uns Matthias Gibhardt während eines Kletterabends unter die Nase hielt, überzeugte die meisten auf Anhieb. Dieses Jahr geht's zum Jahresauftakt über die Pfingsttage ins Elbsandsteingebirge! Gesagt, gebucht.

Bedenken, das uns angesichts der bekannt dünnen Absicherungsmöglichkeiten im Elbsandstein die Vorsteiger ausgehen, zerstreuten unsere Kontaktpartner aus der Leipziger DAV-Sektion, die Eigentümer der Hütte.

Als spannend erwies sich bereits die Zufahrt auf dem **Elberadweg** durch Rathen, die möglichst nur von einem Auto benützt und am besten sofort wieder freigemacht werden sollte. Irgendwie wurde dieses Problem, sowie der kurze steile Anstieg mit unseren an eine mehrwöchige Himalaya-Expedition erinnernden Essensvorräten überwunden, sodass wir die **Karl-Stein-Hütte**, eine Selbstversorgerhütte, wunderschön in einem ehemaligen Sandsteinbruch oberhalb des Elbufers gelegen, erreichten. Diese wurde in den letzten Jahren von Mitgliedern der Sektion Leipzig fast vollständig und ansprechend renoviert, nur einige Schlafräume, einschließlich der Zudecken „strahlen“ noch den Charme einer DDR-Jugendherberge (der frühere Verwendungszweck) aus.



Hubert (x5) und Jonas (x4)



Im Hirschgrund

Von der Karl-Stein-Hütte aus lässt sich das gesamte Rathener Gebiet gut zu Fuß erreichen, einschließlich der rund um die Bastei gelegenen eindrucksvollen Felstürme, sowie der bekannten Felsmassive im Wehlgrund, wie z. B. die Lokomotive.

Wir entschieden uns auf Anraten unserer Leipziger „Führer“ Henry (1.Vorsitzender DAV-Sektion Leipzig), Annett (Hochtourspezialistin und Kletterin) und Lothar (sächsisches Klettergestein im Ruhestand) für den nahe gelegenen „**Hirschgrund**“ (10 Min. Gehzeit) und lernten erstmals die wichtigsten Regeln für Elbsandsteingebirge-Greenhorns kennen:

Kein Magnesia – keine Klemmkeile oder Friends (mechanische Klemmgeräte), da sowohl das eine wie das andere den weichen Sandstein zerstört.



Matthias, Lothar und der Falkenberger Zoigl

Vorsteigen nur mit Sicherung durch so genannten Knotenschlingen oder Sanduhrschlingen und nur gelegentlich (Abstände von 10 m und mehr sind keine Seltenheit) oder nicht vorhandene Ringhaken erforderten ein besonders behutsames Herangehen an den Fels.

Die Tipps unserer ortskundigen Begleiter halfen uns aber gut weiter, insbesondere sollte man am Anfang häufig begangene Touren (weil meist besser absicherbar) gehen, um sich möglichst gefahrlos einzuklettern.

Die Situation: wenige mit Seil versehene Routen und viele Kletterwillige stellte aufgrund der entstehenden Wartezeiten die Gruppendynamik auf eine erste Probe, die wir mit Bravour bestanden. Während sich unser Kletternachwuchs nachmittags am entdeckten Hüttenboulder die Finger langzog, blieben die Großen vor Ort.

Am nächsten Tag lernten wir (nach nächtlichem Regen) die nächste sächsische Kletterregel kennen: Klettern nur auf gut abgetrockneten Fels! Das Alternativprogramm „Wandern“ führte bei unseren Kindern und Jugendlichen fast zu ekstatischen „Freudentänzen“. Die Aufregung legte sich angesichts des herrlichen und abwechslungsreichen Wegs durch den „**Griesgrund**“, über die **Bastei**, die „Schwedenlöcher“, den Amselgrund und andere Naturschönheiten. Erstaunlich, wie unsere Kleinsten die immerhin 4-stündige anstrengende Wanderung wegsteckten! Gegen Abend konnten einige noch den „**Tümpelgrund**“ unter die Klettersohlen nehmen.

Der Abfahrtstag sah uns noch einmal im inzwischen lieb gewonnenen „Hirschgrund“ klettern und fotografieren; bevor wir uns auf den eigentlich gar nicht so weiten (2,5 Stunden) Heimweg machten.

Danke an dieser Stelle an Klaus für die überlassenen Aufnahmen. Weitere Bilder können unter www.klaus-ockl.de mit dem Benutzernamen „davtir“ eingesehen werden.

Nicht nur die fantastische Landschaft des Elbsandsteingebirges, die damit verbundenen Klettererlebnisse, sondern auch die gut funktionierende Gruppe haben dieses Pfingst-Wochenende zu einem eindrücklichen Erlebnis werden lassen.

Michael Schornbaum



„Ohne Worte“

(ein etwas anderes Elbsandsteingebirge – Panorama)

Betreuungsaktivitäten der Kletterer am Felsen

Über den Sommer 2011 war die Sektion bei mehreren Aktivitäten im Landkreis präsent. Im Juli begann es mit der „Erststürmung“ des **Falkenberger Burgfelsens**. Im Rahmen des Bürgerfestes wurde eine Kletterroute aus Kunstgriffen am Burgfelsen eingerichtet. Als Vorbereitung mussten die vorhandenen Bohrlöcher gereinigt und neue Dübel angebracht werden. Gleichzeitig wurden noch neue Hacken gesetzt, um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Am Bürgerfest wurden dann die Griffe der Kletterwand am Felsen befestigt und das Seil eingehängt. Somit konnten die ambitionierte Bürgerfestteilnehmer, von oben gesichert, den Burgfelsen erklimmen.



Einziger Wermutstropfen war, dass das Wetter die Gäste am Anfang nur zögerlich an den Felsen lockte. Später wurde es dann doch noch trocken, und das Angebot der Sektion wurde gut genutzt. Da die Route mit Bohrlöchern und Dübeln neu ausgestattet ist, kann die Aktion jederzeit wiederholt werden. Bürgermeister Bauer bedankte sich und freute sich schon auf das nächste „Burgklettern“.

Als nächste Veranstaltung waren wir beim Sommerprogramm des **Naturparks Steinwald** vertreten. Unter dem Motto: „Körpererfahrungen horizontal und vertikal“ wurde am **Augsburger Felsen** (s.a.S.13) ein Niederseilgarten aufgebaut. Hier konnten die Teilnehmer ihr Gleichgewicht schulen.

Anschließend ging es über den Klettersteig oder eine Kletterroute gesichert zum Gipfelkreuz des Augsburger Felsens. Ein weiterer Höhepunkt war dann das Abseilen zum sicheren Boden. Die etwa 20 Teilnehmer nutzten das Angebot über vier Stunden bei wunderschönem Wetter. Auch die verantwortlichen des Naturparks wünschen sich eine Wiederholung der Veranstaltung im Sommer 2012.

Zum Abschluss unserer Sommeraktivitäten boten wir am gleichen Ort dem Rotariern aus Tirschenreuth und Weiden eine ähnliche Aktion. Über 40 Teilnehmer versuchten auf der Slackline oder am Felsen das Gleichgewicht zu finden. Wer sich zum Abseilen nicht überwinden konnte, wurde über den Klettersteig wieder nach unten begleitet. Die vereinbarte Gebühr für diesen Nachmittag wurde dem **Rotary-Club** für ein soziales Projekt zur Verfügung gestellt.

Diese Sommeraktionen waren nur durch die Mithilfe vieler Sektionsmitglieder möglich. Hierfür nochmals vielen Dank bei allen fleißigen Helfern. Besonderer Dank gilt unseren Jugendlichen, die einige Stunden am Sicherheitsseil oder im Klettersteig verbracht hatten. **Matthias Gibhardt**

Neutour: „Niemandland“

(M. Schornbaum, Phillip Gibhardt 10/2011)

Wo: Falkenberg, Burgfelsennordseite

Schwierigkeitsvorschlag: 7/ 7plus

Charakter: Kraftausdaueroute, Crux zwischen 1. und 2. Haken

Länge. ca. 20 bis 25 Meter



Neue Tour bei der Falkenberger Burg

Beschreibung: Der Weg verläuft im ersten Teil entlang der Dübellöcher der „Bürgerfesttour“. Vor allem im unteren Teil ist die Felsoberfläche (gelb) geprägt vom Brand vor einigen Jahren, bei dem die heiße Felsoberfläche mit Wasser abgekühlt wurde, wodurch eine mehrere Millimeter dicke Schicht abplatzte und eine glatte Oberfläche verblieb. Andererseits entstanden dadurch einige seichte Griffmulden im Mittelteil. Obwohl eine Rastposition auf dem ersten Band gegeben ist, bedarf es der Ausdauer, da die Griffe und die Trittmöglichkeiten nicht immer üppig sind.

Zusätzliche Sicherungsmöglichkeiten ergeben sich 2. und 3. Haken (Friend Gr. 2) und nach dem letzten Haken (Friend Gr. 0,5), vor allem letzterer beruhigt.

Burgfräuleins (oder -Männlein), die den tapferen „Gipfelsiegern“ einen kühlen Trunk durchs Fenster reichen, wurden allerdings bislang leider noch nicht gesichtet...!!!! (M.S.)

Kletterwand 2011 – Ein Rückblick



Das Kletterteam

Gut besucht war unsere Kletterwand auch im nunmehr sechsten Jahr ihres Bestehens. Persönliche Erfolge wurden erzielt, „geratscht“, sich gegenseitig geärgert, nebenbei trainiert und vieles andere mehr. Der Besucherandrang blieb ausgewogen bei ca. durchschnittlich 12 Personen, was bei der Größe unserer Wand auch völlig ausreichend ist. Schade und doch verständlich ist, dass uns Wunsiedel, als eine attraktive, weil größere und abwechslungsreiche Kletterhalle „Klettererpotential“ wegnimmt. Abwechslung ergab sich durch den Besuch größerer Kletterhallen (Wunsiedel, Regensburg) im Winter und durch Naturfels im Sommer.

Die große Anzahl kletternder Jugendlicher erfreut ebenso wie der aktuelle Boom beim Kinderklettern mit 16 bis 20 Kindern (!) pro Abend.

Vielen Dank an Klaus Ockl, der als Betreuer des Kinderkletterns ausscheidet und an Christl Faget-Malzer, die, trotz großer Kinder, ganz selbstverständlich in die Bresche gesprungen ist. (M.S.)

Kursplanung Klettern 2012

Techniktraining (3h)	15. 01.
Vorstiegskurs Halle (2x3h)	Februar/ März
Kurs 1 Mittelgebirge (2x3h)	05./06.05.
Kurs 2 Mittelgebirge (2x3h)	16./17.06.
Bouldern (3h)	Termin: noch offen
Anmeldung und weitere Info bei Sebastian Gaertner, Mobil: 0151/ 52521405, eMail: sebastian.gaertner88@googlemail.com	

Jahresprogramm Klettergruppe 2012

Januar - März: Kletterhalle (Gymn.) jeden Mittwoch und Sonntag von 18.45 bis 21.30 Uhr
Pfingsten „Endlich Frischluft“, heuer voraussichtl. wieder mal im Buchberghaus

Sommer: Klettern **Mittwoch** je nach Absprache in der Halle oder draußen
(SMS-Verteiler beachten)

Ende September: Sommer ade, Saisonausklang (wo?)

Oktober - Dezember: **Kraftaufbau** in der Kletterhalle (Termine: siehe oben Jan.-März)

Kontakt: Michael Schornbaum, Tel: 09631/797011, E-Mail: michael.schornbaum@t-online.de

Lauftreff Alpenverein (vereinsoffen)

Derzeit laufen regelmäßig mehrere Personen in zumeist Laufgruppen mit unterschiedlichem Tempo aufgeteilt. Kommunikation („Ratschen“) ist ein wesentliches Element, so dass die Stunde Laufen den meisten wie im Flug vergeht.

Eine Nordic Walking Gruppe beteiligt sich, so dass alleine die Dynamik der derzeitigen Veränderungen spannend ist.

Wann: Aktueller Termin: jeden Samstag 15.30 Uhr (Hinweis im Neuen Tag)

Wo: OWV-Heim an der Rothenbürger Straße in Tirschenreuth

Lauflänge: 10 bis 11 Kilometer Lauftempo: Von 5 Min 30 bis 6 Min / Kilometer

Kontakt: Michael Schornbaum, Tel. 09631/797011

M.S.

Der Buchtipp

Kletterführer Lienzer Dolomiten



KLETTERRFÜHRER » Klettern in den Lienzer Dolomiten «

ab sofort erhältlich!!! — **auch auf der Karlsbader Hütte beim Hüttenwirt**
Auswahlführer von Sportklettergärten und Alpinklettertouren in den **Lienzer Dolomiten** mit detaillierten **Topozeichnungen**, **Beschreibungen** und **Farb-Kletterfotos**.

76 Seiten, 15 x 23 cm, allseitig 4-farbig

ISBN 978-3-9503142-0-5

BOOKz - GRAFIK ZLOEBL BUCHDESIGN & -VERLAG

Verkaufspreis: € 20,00

Erhältlich im **Buchhandel**, bei Bergsport Gassler Lienz und La Ola Shop

Lienz – oder direkt über uns (Zlöbl-Verlag) per E-Mail bestellen!

Internetadresse: <http://www.grafikzloebel.at/node/34>

Buch ausleihbar in der Sektionsbücherei

Unser KAUF Tipp: Sehr zu empfehlen



Auch diese Kletterausrüstungen können entliehen werden (siehe nächste Seite)

Sektionsbibliothek (im Aufbau).

Derzeit sind im Bestand vor allem die klassischen Gebietsführer aus dem Rother-Verlag, Kletterführer der umliegenden Mittelgebirge und des Alpenraums (Gardasee u. a.), einige Bildbände, sowie auch Bergleseliteratur zu finden.

Ort und Kontakt: Michael Schornbaum, Friedrichstr. 10, 95643 Tirschenreuth
Tel.-Nr.: **09631/797011** E-Mail: michael.schornbaum@t-online.de

Ausrüstungslager (im Aufbau).

Kletterequipment erweitert:

Die derzeitigen Aktivitäten und Kursangebote erforderten die Erweiterung unseres **Materiallagers**. Es wurden insbesondere neue **Helme** (6 Kinder- und 6 Erwachsenenhelme) sowie Express-Zwischensicherungen, Bandschlingen und Sicherungsgeräte (HMS-Karabiner und Halbautomatische Sicherungsgeräte, „Grigri“s) angeschafft.

Eine Erweiterung des Materiallagers hinsichtlich anderer Spielarten des Bergsports ist jederzeit möglich, wurde aufgrund mangelnder Nachfrage aber bisher nicht getätigt.

Danke an Sebastian und Johannes Gärtner, die die Gegenstände mit der Sektionsmarkierung versehen haben.

Seile können aus Gründen der Sicherheit (nicht sichtbare Seilschädigung) **nicht entliehen** werden (leider auch eine Haftungsfrage).

Es gelten folgende Material-Ausleihgebühren:

Gegenstand	Wochenende			1 Woche		
	Sektion	DAV andere	Nichtmitglieder	Sektion	DAV andere	Nichtmitglieder
Sitzgurt	1,50 €	3 €	6 €	3 €	6 €	12 €
Klettersteigset	1,50 €	3 €	6 €	3 €	6 €	12 €
Helm	1,50 €	3 €	6 €	3 €	6 €	12 €
3 zusammen	3,75 €	7,50 €	15 €	7,50 €	15 €	30 €
HMS	0,25 €	0,50 €	1 €	1 €	2 €	4 €
Bandschlinge	0,25 €	0,50 €	1 €	1 €	2 €	4 €
5 Express	1,50 €	3 €	6 €	3 €	6 €	12 €

Führermaterial, Bücher gegen Spende.

Ausleihe für Kurse, abgesprochene Sektionsausflüge (Sektionsfahrt Karlsbader Hütte) und für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Sektion Karlsbad kostenfrei.

Die Klettergurte und HMS-Karabiner können wegen gleichzeitiger Nutzung im Schulsport nur außerhalb der Schulzeit, also während der Ferien oder am Wochenende entliehen werden.

Angeschafft ist auch ein **Akkubohrhammer** der Marke Makita, mit dem es möglich ist, z.B. Sicherungshaken zu setzen. Somit können bestehende Kletterrouten saniert bzw. neue Wege für die Sektion eröffnet werden.

Ort und Kontakt: siehe oben bei Sektionsbibliothek

(M.S.)



Ausbildung zum Fachübungsleiter.

– Ein Aufruf –

Sie fühlen sich in der von Ihnen geliebten und ausgeübten Bergsportart erfahren und sind sich Ihres Könnens gewiss? Sie haben Lust, mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit andere anzuleiten oder zu führen? Sie wollen sich in einem DAV-Lehrgang den letzten „Schliff“ geben lassen?

Dann haben Sie die Möglichkeit; sich über die Sektion zum Wanderleiter, Familiengruppenleiter, **Fachübungsleiter (FÜL)** Skilauf, FÜL Mountainbike, FÜL–Grundlehrgang Alpin, FÜL Bergsteigen, FÜL Hochtouren, FÜL Alpinklettern, FÜL Skibergsteigen, FÜL Skihochtouren, **Trainer C/B Sportklettern**, Trainer C/B Wettkampfklettern ausbilden zu lassen.

Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich bei mir (Michael Schornbaum, Tel. 09631/797011) oder bei unserem Vorsitzenden Horst Wagner. Sie bekommen dann die nötigen Informationen.

Ausbildung / Kurse in 2011

(M.S.)

Kurse:

Auch 2011 wurden ein **Topropekurs** und ein Vorstiegskurs in der Halle angeboten, in denen Grundlagen der Sicherungstechnik und des Kletterns vermittelt wurden. Die abschließende „Prüfung“ zum Erwerb des Kletterscheins „Toprope“ und „Vorstieg“ in der Halle bestanden alle Kletteraspiranten mühelos. Dass es auch gelungen ist, die Begeisterung für den Klettersport weiterzugeben und Interesse für die Sektion zu wecken zeigt die Tatsache, dass viele der Teilnehmer als Mitglieder der Sektion kletteraktiv geworden sind.

Ausbildung:

Erfreulich entwickelt sich derzeit die Situation im Bereich Ausbilder/ Fachübungsleiter: Zu den drei Fachübungsleitern Trainer C Mittelgebirgsklettern (Sebastian Gärtner/ Großkonreuth, Matthias Gibhardt/ Falkenberg und Michael Schornbaum/ Tirschenreuth) gesellen sich durch Sektionswechsel **Siegfried Steinkohl/** Friedenfels und **Alwin Neudert/** Mitterteich als weitere Trainer C/ Mittelgebirgsklettern hinzu, so dass die Sektion nun auf fünf ausgebildete Fachübungsleiter im Bereich **Mittelgebirgsklettern** zurückgreifen kann. Zur Ausbildung angemeldet wurden, bzw. eine Ausbildung absolviert wird derzeit in den Bereichen: Mountainbikeführer(1 Teilnehmer), Kletterwandbetreuung (2 Teilnehmer), Hochtourenführer (1 Teilnehmer), Trainer B/ Sportklettern und FÜL Alpinklettern (je 1 Teilnehmer). Die Ausbildungskurse des Hauptvereins vermitteln aktuelles Wissen auf hohem Niveau, großen Wert wird auf die Eignung der Persönlichkeit in den Bereichen Fähigkeit zur Wissensvermittlung und Führung gelegt.

Gut ausgebildete Fachübungsleiter und ein entsprechendes Kursangebot zu haben, bedeutet eine nicht zu unterschätzende Attraktivitätssteigerung unserer Sektion.

Genauerer nach erfolgreich absolvierter Ausbildung in einem der nächsten Berggeher.

Unsere Trainer C/B Sportklettern usw.:

(früher Fachübungsleiter – FÜL– Klettersport)

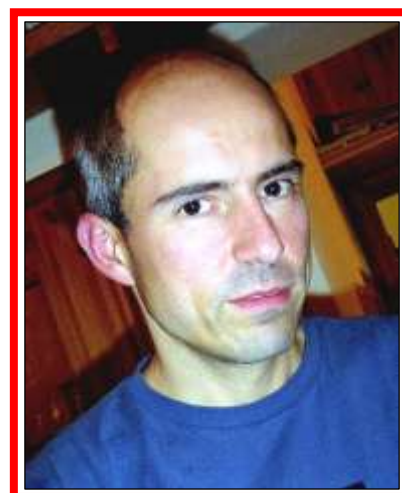
Sebastian Gärtner neu: **Siegfried Steinkohl**

Mathias Gibhardt neu: **Alwin Neudert**

Michael Schornbaum

Ansprechpartner für das Klettern sind:

Dr. Michael Schornbaum	Tel. 09631 / 797011
Markus Friedl	Tel. 09633 / 2217
Mathias Gibhardt	Tel. 09637 / 913093
Michael Malzer	Tel. 09631 / 4931
Gärtner Sebastian	Tel. 09639 / 514
Kunz Eva	Tel.0160/92196880 (Freitagsklettern)
Uwe Köhler	Tel. 09631 / 6476 (Kinderklettern)
Christiane Faget-Malzer	Tel. 09631 / 4931 (Kinderklettern)



Jugendreferent / Trainer
Dr. Michael Schornbaum

Die Mitglieder im Deutschen Alpenverein haben viele Vorteile - Gute Aussichten mit dem DAV !

Informationen: (siehe auch bei www.alpenverein.de unter Mitgliedschaft)

- 6x jährlich das **Bergsteigermagazin PANORAMA** – kostenlos frei Haus
- 1x jährlich die Sektionsmitteilung (**Der Berggeher**) der Sektion Karlsbad
- kostenloser/vergünstigter Zugriff auf Karten und Führern in den DAV-Bibliotheken

Hütten:

- **günstigere Übernachtungen** auf über 2.000 Alpenvereinshöfen (**in D/A/I/CH/F**)
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhöfen
- **Übernachtungsgarantie**, (günstigeres) **Bergsteigeressen** und –getränk usw.

Sicherheit:

- mit dem **Alpinen Sicherheit Service (ASS)** weltweiten **Versicherungsschutz** bei allen Bergsportarten/**Berg-Aktivitäten** genießen (**z.B.** notwendiger **Hubschraubereinsatz**)
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung

Klettern:

- deutschlandweit kostenloser/vergünstigter Zugang zu den DAV-Kletteranlagen
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer

Bergsport:

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnten kennen lernen

Freizeit:

- durch gemeinsame Erlebnisse neue Freunde finden; Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben
- Preisnachlass für das Reisen mit dem DAV Summit Club

Selbst aktiv werden:

- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereins-Höfen usw.

Mitgliedsbeiträge der Sektion Karlsbad (DAV):

(seit dem 01.01.2005/2010 – vom Hauptverein vorgeschriebene Mindestsätze) **Beitrag/Jahr**

A – Mitglied	Mitglieder mit Vollbeitrag (Vollmitglied ab 26. Lebensjahr)	42,00 €
B – Mitglied (ermäßigter Beitrag)	1) Ehepartner bzw. Lebenspartner eines Mitgliedes (gleiche Anschrift) <i>ferner auf Antrag:</i> 2) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (mit Nachweis) 3) Senior ab dem 70. Lebensjahr 4) Mitglieder, deren Ehe-/ Lebenspartner einer anderen Sektion angehört	21,00 €
Familienbeitrag	a) Beide Elternteile <u>und</u> alle Kinder (beitragsfrei) bis 18 Jahre b) Alleinerziehende/r <u>und</u> alle Kinder (beitragsfrei) bis 18 Jahre (auf Antrag)	63,00 €/42,00 €
Kinder / Jugend	K / J bis 18 Jahre (als Einzelmitgliedschaft)	11,00 €
D – Mitglied	Junior (19 Jahre bis 25 Jahre – ermäßigter Beitrag als Volljähriger)	21,00 €
C – Mitglied	Gast-] Vollmitglieder, die bereits einer anderen Sektion des DAV, mitglied] sowie des OeAV, des CAI (I) oder SAC (CH) usw. angehören.	11,00 €
Förderndes Mitglied	(ohne Ausweis bzw. <u>ohne</u> Versicherungsschutz)	11,00 €
Aufnahmegebühr	für alle Neumitglieder (einmalig) – bei Familien (a+b) nur einmal –	6,00 €

Der Einzug (Abbuchung) des Beitrages erfolgt im Lastschriftverfahren jeweils am Anfang des Jahres.

Barzahler (soweit Sie noch nicht am **Abbuchungsverfahren** teilnehmen) bitten wir umgehend die **Überweisung des Beitrages** auf folgende Konten vorzunehmen (gilt auch bei **Spenden** an die Sektion):

Sparkasse Oberpfalz Nord Kto.-Nr. 103 911, BLZ 753 500 00 oder
Sparkasse Lienz Kto. 006296, BLZ 205 07

(erst dann gilt der Jahresausweis – bis dahin kein Versicherungsschutz)

Für Neumitglieder, die nach dem 31.08. eintreten, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag im Beitrittsjahr um 50%.

Werde Mitglied beim Deutschen Alpenverein –	Name: _____
Sektion Karlsbad Sitz: Tirschenreuth	Vorname: _____
Ich bitte um Aufnahme in den	geb. am: _____
Deutschen Alpenverein	Strasse: _____
- Sektion Karlsbad -	PLZ-Wohnort: _____
Waren Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion	Telefon-Nr.:
<input type="checkbox"/> nein, wenn ja / Name _____	Einzugsermächtigung
Oder sind Sie bereits Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion	<u>LASTSCHRIFTVERFAHREN</u>
<input type="checkbox"/> nein, wenn ja / Name _____	(jährliche Beitragsabbuchung)
Bemerkungen: _____	Konto-Nr.: _____
Mitglied ab dem _____	BLZ: _____
E-Mail: _____	Bank: _____
 Datum Unterschrift

Ein **Aufnahmeantrag** kann im Internet beim **Deutschen Alpenverein** heruntergeladen /ausgedruckt werden, und zwar unter: www.alpenverein.de bei Register **Mitgliedschaft**.

Änderungen von Mitgliedsdaten.

Bitte unbedingt beachten !!!

Es gibt immer wieder Missverständnisse und Unstimmigkeiten, wenn die Sektion von Änderungen der persönlichen Daten (wie **Adresse, Bankverbindung**, neuer Name bei Heirat) keine Kenntnis erhält. Daher unsere Bitte: Eine falsche Konto-Nr. / BLZ verursacht nicht geringe Kosten für die Sektion. Um dies zu vermeiden, melden Sie bitte jede **Änderung** ihrer **persönlichen** Daten entweder mündlich bei der Geschäftsstelle (Tel. Nr. 09631/1486) oder am besten per **E-Mail** bzw. schriftlich.

Für den **Wechsel** zu einer anderen Sektion oder die Kündigung der Mitgliedschaft ist **Stichtag der 30. September** für Änderungen zum 1. Januar des folgenden Jahres. **Ist dieser Termin verpasst**, kann eine Änderung Ihrer Mitgliedschaft erst zum darauffolgenden Jahr durchgeführt werden.

Wir wollen im Berggeher auch weiterhin Tourenberichte und Tourenvorschläge bringen.

Entsprechende Berichte bitten wir der Geschäftsstelle 1.Vorsitzenden Horst Wagner einzureichen: **DAV Sektion Karlsbad**, Siedlung Rote Erde 56, 95643 Tirschenreuth – aber am besten per **E-Mail (mailto): horst.wagner@dav-karlsbad.de**



Als neue Mitglieder dürfen wir begrüßen

Zum **31.12.2011**: Mitglieder: **542**

- Achatz Eva • Achatz Bernd • Achatz Karin • Achatz Paul • Buckenlei Christian • Dockery Sven
- Gebhard Benedikt • Göhl Michael • Göhl Karin • Göhl Carola • Große Renate
- Große Roland • Haberkorn Thomas • Hecht Kerstin • Heindl Felix • Hinrichsmeyer Alina
- Hültner Albert • Kohl Wolfgang • Kohl Christine • Kohl Anna • Kohl Theresa • Kohl Felix
- Kraus Stefan • Kraus Nicole • Kraus Tobias • Mayer Max • Meyer Katrin • Neumann Andreas
- Punzmann Holger • Punzmann Nicole • Punzmann Leonard • Punzmann Anna • Reichl Willi
- Reichl Martina • Reichl Theresa • Reichl Luisa • Reichl Christoph • Reiter Peter
- Reiter Theresia • Reiter Chiara • Reiter Lara • Sangl Simon • Schnurrer Andreas • Siller Patrick
- Stangl Silvia • Stangl Peter • Stein Almud • Stein Johannes • Stein Julia • Stein Steffen
- Strickner Georg • Süß Roland • Süß Theresa • Süß Laura • Triendl Elke • Varnholt Jannis
- Varnholt Ammely • Wenisch Thomas • Werner Ferdinand • Wisniewski Frank • Zandt Max

Wir freuen uns, dass auch im Jahre 2011 eine doch stattliche Anzahl von 61 neuen Mitgliedern den Weg zu unserer Sektion Karlsbad und damit zum Deutschen Alpenverein (DAV) gefunden haben. Dies zeigt aber auch, dass vor Ort eine gute Vereinsarbeit geleistet wird.

Wir wünschen alles Gute und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und viele gemeinsame Erlebnisse mit uns haben werden (weitere Informationen über dem Verein siehe im Internet).

An alle Mitglieder: Werben auch Sie bitte neue Mitglieder an.

Im voraus vielen herzlichen Dank.

Eine interessante Statistik über die Altersstruktur in der Sektion:

Stand der Mitglieder am 31. Dezember 2011:

MGV: Herbert Schertler

nach Altersgruppen	männlich	weiblich	insgesamt	in %	Kategorie
1 – 18 Jahre (2010-1993)	34	40	74	13,6	Kinder/ Jugendliche
19 – 25 Jahre (1992-1986)	31	10	41	7,6	D – Mitglieder (Junior)
26 – 50 Jahre (1985-1961)	119	57	176	32,5	A – Mitglieder
51 – 69 Jahre (1960-1942)	95	47	142	26,2	A – Mitglieder
über 70 Jahre (1941 <)	72	37	109	20,1	B – Mitglieder
Mitglieder insgesamt	351	191	542	100	2011: 6 gelöscht
2010: 495	= 64,8 %	= 35,2 %			6 Austritte :
	Neuzugänge 2011		61		2 Verstorbene

Wir gedenken den 2011 verstorbenen Mitgliedern.

- Rosignol Heinrich • Müller Bernhard



Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der neue DAV – Mitglieds – Ausweis 2012.

Liebes Sektionsmitglied !

WICHTIG!!!

Mit der Sektions-Mitteilung "DER BERGGEHER" erhalten Sie (bzw. Ihre Familie) auch wieder ihren neuen **Mitgliedsausweis**, und zwar für das Jahr 2012 (gültig bis 28. Febr. 2013). Nur dieser berechtigt, z.B. die Inanspruchnahme von den Vergünstigungen auf den 332-DAV-Schutzhütten und auf den weit über 1700 weiteren AV-Hütten (in A / I / CH / F/, sowie auch die, die durch ein Gegenrechtsabkommen eingebunden sind).



Bitte versehen Sie den Ausweis sofort mit Ihrer Unterschrift (wegen des Versicherungsschutzes). Damit Sie die Ermäßigungen (siehe auf Seite 41) auch erhalten können, ist es erforderlich, zusätzlich zum DAV-Ausweis einen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) bereitzuhalten.

Wichtige Termine 2012 (bitte unbedingt vormerken)

27. April **Jahreshauptversammlung** in Tirschenreuth im Kettelerhaus.

17. – 19. August **Sektionstreffen 2012** auf der Karlsbader Hütte (bei Lienz/Osttirol)
 Fahrpreis (ESKA-Bus): 55 € (mit 2 Übernachtungen o.F.) – Anmeldungen erbeten durch Überweisung bis
 spätestens am **02.08.2012** auf das Konto-Nr. 103 911 bei der Sparkasse Oberpfalz Nord, BLZ 753 500 00.

Die Sektion Karlsbad wünscht allen seinen Mitgliedern einen guten Start in das neue



Jahr 2012



und vor allem ein gesundes und erfolgreiches Bergjahr (Wanderjahr)

Jedem Mitglied wünschen wir außerdem zu seinem **Geburtstag im Jahre 2012** auf diesem Wege viel Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. **Die Vorstandschaft.**

Impressum: -

Herausgeber des Mitteilungsblattes „Der Berggeher“ –

Sektion Karlsbad des Deutschen Alpenvereins e.V. – Sitz Tirschenreuth

Gestaltung: **Berthold Henn** (im Dezember 2011)

Druck: Druckerei Wolfgang Kohl, Tirschenreuth

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich und gibt seine persönliche Meinung wieder.

Jahresprogramm 2012 (Veranstaltungskalender)

Sektionsabende immer jedem ersten Donnerstag im Monat – soweit kein Feiertag –
(in „Die Weinstube“ – Schmellerstr. 9 in Tirschenreuth)

Geplante Kletterkurse im Januar, Februar 2012 usw. – bitte aus dem Neuen Tag entnehmen!

- DO, 05.01. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 02.02. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 SA, 04.02. bis Skifreizeit **Südtirol** in Kareza (Karersee/Rosengarten)
 DI, 07.02. – Auskunft und Organisation: [Conny Zant](#)



Die „rüstige 103-jährige“ KBH

- DO, 01.03. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 01.03. bis Skifreizeit nach **St. Moritz** (Schweiz) und **Ischgl** (Österreich)
 SO, 04.03. – Auskunft und Organisation: [Conny Zant](#)
 SA, 10.03. bis Skifreizeit in Altenmarkt / **Zauchensee** (Österreich)
 SO, 11.03. – Auskunft und Organisation: [Conny Zant](#)
 DO, 05.04. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr) – mit Vorbereitung zur JHV
 FR, 06.04. **Karfreitagswanderung** – Auskunft Horst Wagner
 FR, 27.04. um 19.00 Uhr – **Jahreshauptversammlung** (JHV) – im Kettelerhaus TIR –
 Blaues Zimmer
 DO, 03.05. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 14.06. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 05.07. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 02.08. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr) – **Anmeldefrist für die Busfahrt**
 mit Besprechung Fahrt zur KBH
 FR, 17.08. bis **Fahrt zur Karlsbader Hütte – mit ESKA-Bus** ab Tirschenreuth (5 Uhr) –
 SO, 19.08. zum **Sektionstreffen 2012** (Preis: 55 € mit Übernachtung ohne Frühstück)
 DO, 06.09. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr) – mit Nachlese Karlsbader Hütte
 FR, 07.09. bis **Kletterkurs – Ferienprogramm** der Stadt Tirschenreuth auf der Karlsbader Hütte
 SO, 09.09. – Auskunft und Organisation: [Conny Zant](#)



- DO, 04.10. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 Evtl. Lichtbilder – Vortrag im **Oktober** oder **November** – Termin bitte aus der Presse entnehmen !
 DO, 08.11. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr)
 DO, 06.12. Sektionsabend in der Weinstube TIR (20 Uhr) – mit adventlicher Stimmung

Ansprechpartner in Tirschenreuth: 1.Vorsitzender **Horst Wagner** Tel.-Nr. 09631 / 1486
 Org. **C. Zant** (Tel.-Nr. /1436) www.sport-zant.de E-Mail: horst.wagner@dav-karlsbad.de

Ansprechpartner in Auerbach: Franz **Heringklee** Tel.-Nr. 09643 / 300881

Besuche die neue Homepage: www.dav-karlsbad.de